

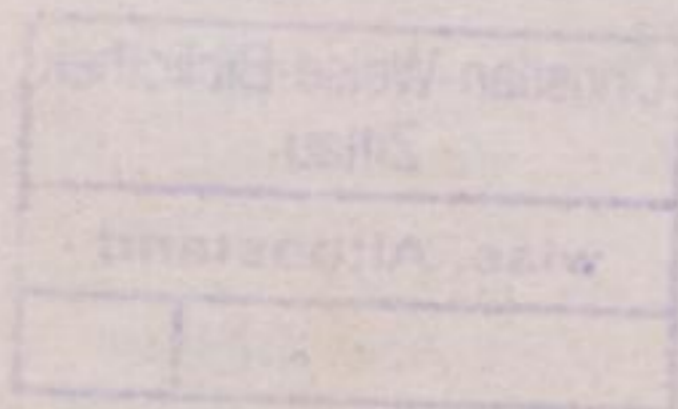
Bibl.

lla²

4

AU

Lus. III
2. ex.



Zur Benutzung freigegeben.
Buchsprechungskommission
für die Stadt Zittau



Litt. II
2. St.

Das III a 2

SWB

Christian-Weise-Bibliothek Zittau	
wiss. Altbestand	
674	

2. 8

Die Oberlausitzer auf der Universität Leipzig von 1420—1550.

Von Dr. Hermann Knothe.

Als wir im Jahre 1895 den Aufsatz „Die Oberlausitzer auf Universitäten“ im N. Laus. Magazin (LXXI, 133 ff.) abdrucken ließen, vermochten wir gerade von Leipzig, derjenigen Universität, auf der seit ihrer Gründung (1409) bis zum Beginn der Reformationszeit die allermeisten Oberlausitzer zu studiren pflegten, nur diejenigen Personen anzugeben, welche innerhalb der Jahre 1409—1419 daselbst immatrikulirt worden waren. Seitdem ist von Professor Georg Erler in Königsberg die vollständige „Matrikel¹⁾ der Universität Leipzig“, und zwar sowohl das Verzeichniß der daselbst Immatrikulirten, als der daselbst Promovirten, bis zum Jahre 1559 herausgegeben worden. Trotz einiger, aber nur ganz unbedeutender Verschiedenheiten in dem Abdruck Erler's von dem Ulrich's, der uns damals allein vorlag („Die Anfänge der Universität Leipzig“. Zwickauer Gymnasialprogramm, 1891), verzichteten wir auf den nochmaligen Abdruck der angeführten Jahre der Matrikel auch in diesem Aufsatz. Wir stellen also in folgendem die Namen aller der Oberlausitzer zusammen, die in der Zeit von 1420—1550 in Leipzig studirt haben, und fügen diesen Namen, wie wir es in unserem früheren Aufsatz gethan, in Form kurzer Notizen dasjenige bei, was wir etwa über die Berufsart, die spätere Lebensstellung oder auch nur über die Familie der betreffenden Personen haben ermitteln können. In letzterer Beziehung haben wir nicht nur gedruckte²⁾, sondern auch ungedruckte lokale

1) Bd. I: Codex dipl. Sax. reg. II. 16. Leipzig 1895. — Bd. II: Ebendas. II. 17. Leipzig 1897. — Bd. III., der das vollständige Register über die beiden ersten Bände bringen wird, ist im Druck noch nicht vollendet. Wir haben uns aber überzeugt, daß derselbe keinerlei biographische Notizen über die in der Matrikel aufgeführten Personen enthält, und glauben daher, unsere Arbeit schon vor dem Erscheinen des III. Bandes abschließen zu dürfen.

2) Abkürzungen: LM. = Lausitzisches Magazin. — Cod. Sax. = Codex diplomaticus Saxoniae regiae. — KG. = Knothe, Gesch. des Oberlaus. Adels. 1879 und „Fortsetzung“. 1887. — Spt. = Novi Scriptores rer. Lusaticarum. 4 Bde. Görl. 1837—70. — Erm. = Ermisch, Neues Archiv für sächs. Gesch. — Otto = Gottfr. Friedr. Otto, Lexikon der oberlaus. Schriftsteller und Künstler. 3 Bde., Görl. 1800 ff. — Dietm. = Karl Gottlob Dietmann, Priesterschaft in dem Markgrafth. Oberlaus. Leipz.

Quellen aller Art, soviele uns zugänglich gewesen, benutzt. Immerhin ist es sehr leicht möglich, daß sich von einzelnen Oberlausitzern, die in Leipzig studirt haben, manche Notizen über ihr späteres Leben auch noch anderswo vorfinden.

Es galt hierbei zunächst, in dieses unser Verzeichniß keine Persönlichkeiten aufzunehmen, die nicht mit Sicherheit aus der Oberlausitz stammen. Und dies war nicht immer so leicht, als es scheint. Auch in anderen Ländern giebt es zahlreiche Ortschaften, die genau denselben Namen tragen, wie gewisse Orte der Oberlausitz. So liegt z. B. nicht nur bei Görlitz, sondern auch im Vogtland und in Schlesien ein „Reichenbach“. Da aber das Land Oberlausitz (bis 1520) zu der „meißnischen“, Schlesien aber zu der „polnischen Nation“ gezählt wurde, so war das schlesische Reichenbach für uns von vorn herein ausgeschlossen. Ebenso liegt bei Marienberg in Westpreußen ein „Löbau“, aus welchem ziemlich viele junge Leute die Universität Leipzig besucht haben; aber auch das Land Westpreußen gehörte zur polnischen Nation. Nicht die ganze Oberlausitz wurde übrigens zur meißnischen Nation gerechnet; das Weichbild Zittau, obgleich seit 1412 administrativ und politisch völlig zur Oberlausitz gehörig, wurde bis 1520 in Leipzig, ebenso wie ganz Böhmen, zur polnischen Nation gezählt, und erst in letzterem Jahre verordnete Herzog Georg von Sachsen, daß von nun auch alle Nieder- wie Oberlausitzer zur polnischen Nation gehören sollten, weil die Studentenzahl der letzteren gar zu gering geworden war.

Eine andere Schwierigkeit für die richtige Ausscheidung der Oberlausitzer bietet vielfach die Schreibweise der Ortsnamen. Wer erkennt z. B. in Formen wie Budisheim, Budiham, Pudesheim, Busenheim (1474) Budesßym, Bödishem u. sofort das oberlausitzische Bautzen; in Gurlicz, Gurlicz, Jorlicz u. die Stadt Görlitz? Auch die Familiennamen erscheinen oft in schwer erkennbarer Form. So wird die Bautzener Familie „Art“ gelegentlich geschrieben: Aclis, Aclts, Aclt; so vermuthet man unter „Mißin-Flacher“ kaum den Namen Messingschlager, unter „Schodenreycher“ kaum Scheidenreißer. Wenn irgend thunlich, wurden auf den Universitäten, als den Stätten der gelehrten Bildung, die Familiennamen latinisirt, so wird „Schuster“ zu Sartor, „Nadler“ zu Acufex, „Kramer“ zu Institor, „Schwertfeger“ zu Gladiator, „Schulze und Richter“ zu Judex. Irgend welche Ausweispapiere, wie Abgangs- und Geburtscheine, auf denen der Name richtig geschrieben gewesen wäre, gab's damals noch nicht. Vielmehr gab jeder, der sich zur Aufnahme in die Universität anmeldete, einfach seinen Vor- und Familiennamen, sowie den Namen seines Heimathsortes

1777. — Müll. Ref. G. = Joh. Glieb. Müller, Versuch einer Oberlaus. Reformationsgeschichte. 1801. — Müll. K. G. = Derselbe, Kirchengeschichte der Stadt Lauban. Görl. 1818. — Schütt = Programm zur Feier des 300jähr. Jubiläums des Gymnasiums zu Görlitz. 1865. — Fritsch = Fritsch, Alte Görl. Geschlechter und die Wappen derselben. Görl. 1891. — Carpz. A. = Joh. Bened. Carpzow, Analecta fastorum Zittaviensium. Leipz. 1716. — Peschek Zitt. = M. Christ. Ad. Peschek, Handbuch der Geschichte von Zittau. 1834 und 1837. — Gründ. = J. G. Gründer, Chronik der Stadt Lauban. Lauban 1846. 4^o.

mündlich an, und so, wie sie gehört oder verstanden worden waren, wurden dieselben zunächst, und zwar, wie es scheint, auf einzelnen Blättern oder Zetteln, vorgemerkt. Erst am Ende seiner Amtsführung, also am Ende des Semesters, trug sie der jedesmalige Rektor der Universität in die offizielle Matrikel ein. So erklärt sich auch, daß gar mancher Student gar nicht in der Matrikel eingetragen zu sein scheint, wenn sein Name mit dem betreffenden Zettel irgendwie verloren gegangen war. Es werden nämlich recht viel Männer in Amt und Würden auch in den Städten der Oberlausitz erwähnt, welche die akademischen Titel eines „Baccalarius, Licentiaten, Magisters oder Doktors“ führen, also sicher studirt haben müssen, und deren Namen sich doch in der Matrikel nicht finden. Und wo sollten dieselben (vor Gründung der Universität Wittenberg 1502 und Frankfurt a. O. 1506) studirt haben, als in Leipzig?

Bei jeder Aufnahme von Studenten durch den Rektor hatten dieselben den Eid des Gehorsams gegen die Gesetze und Statuten der Universität abzulegen. Dabei mußte jeder Einzelne die Finger seiner Hand auf das in der Matrikel befindliche „Schwurblatt“, ein auf den Pergamentbogen gemaltes Bild biblischen Inhalts legen. Die Matrikeloriginale zeigen sowohl in dem ersten, als in dem später nothwendig gewordenen zweiten Bande deutlich die Spuren der aufgelegten Finger. Diese Schwurblätter sind in dem vorliegenden Abdruck der Matrikel in prächtigem Buntfarbendruck wiedergegeben.

Wie auf allen Universitäten hatte der künftige Student bei seiner Aufnahme eine Inskriptionsgebühr zu erlegen, welche in Leipzig anfangs ebenso, wie es in Prag der Fall gewesen, nur 6 Groschen, seit kurz vor Mitte des 16. Jahrhunderts aber 7, 10, ja 12 Groschen betrug. Arme Studenten gaben zu allen Zeiten weniger, 4 Gr., 2 Gr., ja sogar — nichts. In letzterem Falle wurden sie in der Matrikel als pauperes („p“) bezeichnet. Wir haben den einzelnen Namen auch die Höhe der gezahlten Inskriptionsgebühr beigefügt; sie gestattet immerhin einen Schluß auf die Vermögensverhältnisse der ganzen Familie.

Es gewährt ein gewisses Interesse, zu erfahren, aus welchen Lebenskreisen im Mittelalter die jungen Leute hervorgingen, welche durch den Besuch einer Universität in die Rangstufe der „Studirten“, d. h. der höher Gebildeten, einzutreten gedachten. Wir haben uns viel Mühe gegeben, aus lokalen Quellen, als Ortsgeschichten, Urkundenbüchern, Stadtbüchern, Rathslisten u. zu ermitteln, wer wohl die Väter der in die Matrikel zu Leipzig eingetragenen Studenten waren, oder mindestens welcher Berufsart ihre Familie angehörte. Es ist sehr erklärlich, daß nachweislich die meisten Studenten aus den Familien der Rathsherren, der reichen Kaufleute, zumal der Tuchhändler, oder der Besitzer von Stadtvorwerken und Landgütern stammten. Von vielen Studenten freilich finden wir ihren Familiennamen nirgends in den lokalen Quellen; sie dürften aus der niederen Bürgerschaft, namentlich aus dem Handwerkerstande hervorgegangen sein. Aber auch aus einzelnen Dörfern finden wir Studenten immatrikulirt, z. B. aus Kunevalde, Soland, Oderwitz, Neschwitz, Krostwitz, Göda. Wir dürfen nicht ohne weiteres annehmen, daß die Väter derselben einfache Bauersleute

gewesen seien. Es gab auf den Dörfern vielfach auch gutherrschaftliche Beamte, welche gern das Geld daranwendeten, ihren Söhnen zuerst auf der Lateinschule der nächsten Sechsstadt (denn auf den Dörfern selbst gab es damals noch gar keine Schulen) und dann sogar auf einer Universität eine gewisse Bildung zukommen zu lassen, welche sie befähigte, dereinst ihren Lebensunterhalt in den verschiedensten Stellungen zu suchen und zu finden. Sehr häufig übrigens gaben derartige Studenten bei ihrer Immatrikulation nicht ihr Geburtsdorf, sondern die Stadt als ihre Heimath an, deren lateinische Schule sie besucht hatten. Die jungen Adligen aber, denen wir auf den Universitäten begegnen, stammten wohl immer aus den Familien der Gutherrschaften auf den angegebenen Ortschaften. Wir haben in der Zeit von 1420—1550 immerhin gegen 31 Adlige auf der Universität Leipzig vorgefunden.

Die Zahl der in den einzelnen Jahren daselbst immatrikulirten Oberlausitzer ist sehr verschieden. Da die Rektoren halbjährig wechselten, so werden auch die Eintragungen in die Matrikel regelmäßig nach dem „Sommersemester“ und dem „Wintersemester“ geschieden. Wir haben bei der nur sehr geringen Anzahl der Studenten aus der Oberlausitz das Semester der Inskription nicht erst angegeben, sondern nur das betreffende Jahr angeführt. In der Zeit von 1409—1470 erhebt sich die Zahl der Studenten aus der Oberlausitz nur zweimal bis auf 23, sinkt dagegen zuweilen bis auf 3, ja 2. Noch weniger ward Leipzig in der Zeit von 1470—1550 von Oberlausitzern besucht. Meist wurden im ganzen Jahre nur 6—2, ja auch nur einer, in den Jahren 1524—1527 kein einziger Oberlausitzer inskribirt. Die neugegründeten Universitäten Wittenberg (1502) und Frankfurt a. O. (1506) übten, zumal in der Reformationszeit, eine weit größere Anziehungskraft, als das der Neuerung feindliche Leipzig. Erst nach dem Jahre 1550 steigt die Anzahl einige Male wieder bis auf 20, ja 24. Es dürften die streng katholisch gebliebenen Familien gewesen sein, die ihre Söhne eben deshalb nach Leipzig sendeten. In der ganzen von uns hier behandelten Zeit von 1420—1550 haben wir 884 oberlausitzische Studenten in Leipzig gezählt, und zwar aus Görlitz 280, Bautzen 227, Kamenz 108, Zittau 75 (?), Lauban 55, Bischofswerde 40, Löbau 39, Wittichenau 20, Hoyerswerde 9, Ruland und Bernstadt je 4, Seidenberg und Pulsnitz je 3, Rothenburg, Ostritz, Königsbrück je 2, Muskau 1, außerdem einige aus einzelnen Dörfern.

Auf den Lateinschulen¹⁾ der Sechsstädte mehr oder minder vorbereitet, begaben sich nur einzelne Schüler auch auf die Universität. Noch wurde bei dem Abgange keinerlei Reifezeugniß verlangt, noch war auch kein bestimmter Termin für den Antritt des Universitätsstudiums festgesetzt. Daher stellten sich manche erst kurz vor Ende des Semesters auf der Universität ein. Nach der Inskription und der Zahlung der Gebühren dafür wurden sie nun „Scholaren“ genannt.

¹⁾ Ueber diese siehe Christian Knauth, Das Gymnasium Augustum zu Görlitz. 1765. — Schütt, Zur Geschichte der Schule zu Görlitz. 1865. — Gärtner, Die Zittauer Schule bis zur Gründung des Gymnasiums. 1886. — Christian Knauth, Geschichte der Schule zu Löbau. 1776.

Wer nicht etwa schon als Graduirter von einer anderen Universität herkam, wurde zunächst der philosophischen Fakultät zugewiesen. Zu den übrigen Fakultäten wurde Niemand zugelassen, der sich nicht mindestens schon als Baccalaurius der philosophischen auswies.

Das eigentliche, aber von Vielen von vornherein gar nicht erstrebte Ziel des Universitätsstudiums war die Erlangung der akademischen Grade eines Baccalaurius, Licentiaten, endlich eines Magisters oder Doktors der betreffenden Fakultät. Die Erwerbung jedes Grades war abhängig gemacht von einer Menge von Vorbereitungen, Prüfungen, Geldzahlungen und begleitet von lateinischen Disputationen und Reden, sowie von kostspieligen Festivitäten. Wir schildern kurz wenigstens den bei der philosophischen Fakultät zu Leipzig üblichen Studiengang.

Wer sich zur Prüfung für das Baccalariat (erst Anfang des 16. Jahrhunderts wurde der Ausdruck „Baccalariat“ üblich) bewerben wollte, mußte mindestens das 17te Lebensjahr vollendet haben und nachweisen, daß er bereits wenigstens 3 Semester studirt, Vorlesungen über gewisse, vorgeschriebene Lehrbücher gehört, auch bei einer Menge von Disputationen zugegen gewesen sei und zwölfmal selbst „respondirt“ habe. Um sich zumal im Lateinsprechen die nöthige Fertigkeit zu erwerben, mußte der nunmehrige „Candidat“ bis zu seiner Prüfung in einem der für das Zusammenwohnen eingerichteten „Collegien“ oder in einer der von der Fakultät anerkannten „Bursen“ wohnen und sich an allen darin stattfindenden Schulaften betheiligen. Es galt schon als eine Verschärfung der philosophischen Prüfungsordnung, als 1417 bestimmt wurde, daß der Candidat „einen ihm vorgelegten Satz zergliedern, die Redetheile nach der Grammatik des Donat nachweisen, die Declination, Conjugation, Comparison der einzelnen Wörter durchführen, das Genus der Hauptwörter angeben und die Fragen nach der Satzconstruktion solle beantworten können“. Die sämtlichen angemeldeten Candidaten wurden von dem Dekan und vier durch das Loos bestimmten „Magistern“, je einem aus jeder der vier „Nationen“, einer Prüfung unterworfen und über das Resultat derselben wurde eine Ballotage veranstaltet. Jeder der Examinatoren erhielt nämlich soviele „Erbsen und Steinchen“, als Examinanden vorhanden waren, und legte, wenn er den Candidaten für „bestanden“ erachtete, eine Erbse, im entgegengesetzten Falle aber ein Steinchen in dessen auf dem Tische in bestimmter Reihenfolge liegende Mütze. Drei Erbsen entschieden für die Ernennung zum Baccalaurius, drei oder mehr Steinchen für die Zurückweisung des Candidaten. Selbst bei den wahrlich nicht hoch gestellten Anforderungen bei diesem Examen fand von Seiten der Examinatoren häufig unglaubliche Nachsicht, ja entschiedene „Durchstecherei“ statt, welcher die Fakultät später durch strenge, den Examinatoren abverlangte Eide vorzubeugen suchte. In allen Fakultäten nämlich suchten die Examinatoren auch sehr unwissende Candidaten durchzubringen um der Gebühren willen, welche die neuen Baccalaurien theils an sie selbst, theils an die Fakultät zu entrichten hatten. Als bald nach diesem Examen fand nun die eigentliche Promotion des Candidaten durch einen selbstgewählten „Promotor“ aus seiner Nation statt, wobei jener nur noch eine ihm vorgelegte „quaestio

zu determiniren“ (d. h. zu erklären) hatte. Die meisten Studenten der Philosophie begnügten sich mit dem akademischen Titel eines Baccalarius und wendeten sich nun einem bestimmten Berufe zu. Andere verließen zwar vielleicht ebenfalls die Universität, aber nur, um sich durch irgend eine Thätigkeit, meist als Lehrer an den Lateinschulen der Städte, die Mittel zum späteren Weiterstudium erst zu verdienen. Noch andere blieben, um sich sofort auch noch die höheren Grade „der Licenz“ und „des magisteriums“ der Philosophie zu erwerben. Noch mindestens zwei Jahre mußten sie theils bei verschiedenen Magistern Vorlesungen hören, theils selbst über die Anfangsgründe der Grammatik, Rhetorik und Logik Vorlesungen halten, außerdem fleißig disputiren und noch immer in einer Burse leben. — Die Vorprüfung (tentamen) zur „Licenz“ vollzog eine Commission von Magistern unter dem Vorsitz eines vom Bischof von Merseburg, als dem Kanzler der Universität, ernannten „Vicekanzlers“ und entschied, ebenfalls durch Ballotage, ob der Candidat zur eigentlichen Prüfung (examen) zuzulassen sei. War auch diese glücklich überstanden, waren die Gebühren erlegt und die üblichen Schmaußereien veranstaltet worden, so konnte der nunmehrige „Licentiat“, und zwar ohne neues Examen, durch den Dekan um Verleihung des Titels eines magister artium (erst später doctor philosophiae genannt) nachsuchen, die abermals durch vielfache Schmaußereien gefeiert ward. — Noch bei weitem umständlicher und langwieriger gestaltete sich die Erlangung der einzelnen Grade in den übrigen Fakultäten, besonders in der theologischen.

Wir lassen nun die Namen der in der Matrikel angeführten Oberlausitzer in der Zeit von 1420—1550 folgen:

1420.

Jeorrius (sic) Kreczczel de Lubano 6 gr.

Ein Martin Kretschel war 1431 Bgmst. in L. (Gründ. 191.)

Heinricus Pischofswerd p.

Paulus Weydneri de Lubano 6

Vgl. unten 1451 Nicol. W.

Cristoforus Lindener de Rotenburg 6

Er ist, wie die Vorstehenden zur Meißner Nation eingetragen, zu der die Oberlausitzer damals gerechnet wurden.

Johannes Michahelis de Lubano 6

1421.

Bartholomeus Lawdan de Garlicz p.

Petrus Nyser de Garlicz p.

Henricus Meczzenrade de Milkewicz 6

Vgl. über die familie v. Mehradt AG. 362.

Nicolaus Bawman de Garlicz 6

Johannes Jorge de Budissen p.

Ein Nickel George 1401 Rathm. zu B.

Jeorgius Walter de Gorlicz	1
Bernhardus Buthman de Setavia (auch Buchman de Sitavia) [nat. Polon.]	6

1422.

Nicolaus Preyswitz de Budissen prom. [p.]	
Seit 1407 war ein Nic. Preiselwitz Rathm. in B. und wurde 1409 von König Wenzel zum Bmstr. ernannt.	
Georgius Lubacho de Budissin	2
Johannes Kone de Kamenz	6
1425 Joh. Kone bacc. phil. Auch ein Nic. Kiene v. K. ward 1414 in Leipzig inskribirt.	
Gregorius Goldener de Lubano	6
Johannes Caden de Gorlicz	6
Johannes Schroder de Lubano	6
Nicolaus Goldener de Sittavia [nat. Polon.]	6
Ein Nic. G., wohl sein Vater, kam 1414 in den Rath (Carpz. An. II. 268).	

1423.

Michahel Hensel de Kameez (sic)	6
Ein Peter G., wohl sein Vater, war 1408—1451 Rathm. (Cod. Sax. II. 7 Jnder).	
Gregorius Druskewicz	6
Wahrscheinlich aus der adligen familie, die sich nach dem Dorfe Drauschkowitz (westl. v. Bautzen) benannte. — Vgl. unten 1442 Nic. de Druskwitz in Leipzig inskribirt.	
Andreas Riman de Gorlicz	4
Franciscus Rothe de Lubavia	5
Nicolaus de Lobavia	p.
Ein Nic. de Libavia, wohl derselbe, war 1427 Priester in L. (Ermler, lib. conf. IX. 129).	
Johannes Lip de Gorlicz	3

1424.

Johannes Stange de Görlicz	2
Ein Jaf. Stange, vielleicht ein Nachkomme, ward 1477 bei den Franziskanern zu G. begraben (N. Spt. I. 269).	
Petrus Stange de Görlicz	2
Jodocus Hoyseler de Kamencz	6
Johannes Toppir de Lobavia	2
Wohl derselbe „Priester Joh. Coppers“, der 1440 vom Rath zu Dresden ein Altaristenlehn in der dasigen „Kapelle zum heiligen Kreuz“ erhielt (Cod. Sax. II. 5. 169).	

- Petrus Pretczwicz de Budissin 6
 1434 erscheint „Mgr. Petrus Budisczen“ als Examinator der magistrandi in der philos. Fakultät, 1436 als Dekan derselben. 1445 als Pfarrer in Löbau. Bald darauf ging er nochmals nach Leipzig, um auch die höheren Grade in der theol. fak. zu erwerben. 1446 wurde er in der theol. fak. ad cursum legendum, 1447 ad sententias zugelassen und ward in demselben Jahre sogar Rektor der Universität, 1459 dagegen war er wieder einfacher Altarist zu Görlitz (LM. 1893, 150).
- Petrus Felicis de Gorlicz p.
 Auch zu Bautzen gab es schon 1282 eine familie „Glück“ (LM. 1895. 148).
- Johannes Flade de Gorlicz p.
 Jacobus Reincz de Budissen 6
 Vgl. unten 1434 Nic. Rintzsch de Budisheym.
- Jacobus Krokaw de Camitz 3
 Ob aus der adligen familie v. Krafow (AG. 321) die sich nach dem Dorfe Krafau (westl. v. Kamenz) nannte?
- Nicolaus Gladiatoris de Lubano 6
 Procopius de Budissin 6
 Vgl. unten 1440 abermals einen Procopius de Bud.
- Johannes Czysink de Sittavia (nat. Polon.) 6
 1426 bacc. ph. Carpz. A. III. 97 schreibt den Namen „Zeising“. —
 Vgl. unten 1432 Mathias Czisick.

1425.

- Michael Slegel de Gorlicz p.
 Nicolaus In lapidea domo de Lobavia 6
 Wohl derselbe „Nikolaus ym Steinhaus von Lubavia“, der 1444 Altarist in Chemnitz war. Eine familie „von Steinhaus“ kommt schon 1336 und 1359 in Löbau vor (Cod. Sax. II. 7 Vorw. XXVIII).
- Johannes Leeman de Budysschen 6
 1427 wurde ein „Joh. de Bud.“, wohl derselbe, bacc ph.
- Johannes Mariennam de Gorlicz 6
 1433—1461 Rathm., später königl. Richter in Görlitz. Von der familie Marienam (nicht: Marienau oder Mariena) war 1424 ein Nikol. M., vielleicht der Vater des Joh., Bgmst. in Görlitz.
- Jeorgius Swop de Gorlicz 6
 1428 bacc. ph.
- Mathias Sartoris de Lobavia 3
 Heynricus Swarcze de Budischyn 6
 Ein Ludwig Schwarze, vielleicht sein Vater, war seit 1400 Rathm. in B.
- Wenczesslaus Schawes de Budischyn 6
 Jeorgius Awszewicz de Budisschyn 6
 Er stammte jedenfalls aus der familie, die von dem Dorfe Auschkowitz (NW. v. Bautzen) einst nach B. gezogen war. Seit 1412 war ein Nik. Uškowitz, vielleicht sein Vater, Rathm. daselbst. Wir werden noch vielen Leipz. Studenten dieses Namens begegnen.

Wenczesslaus Schewfeler de Budissen 6

Dieser „Wenzel Schuffeler“, Altarist zu Zittan, verzichtete auf sein Amt, worauf ein Georg Schuffeler aus Bautzen zu demselben einen anderen Priester präsentirte (Emler, lib. confirm. VIII. 138). Schon 1410 war ein Petrus Schuffler de Bud. in Leipzig inskribirt worden (L.M. 1895, 148, wo auch anderweitige Nachweisungen über die Familie Scheuffler). Zu Anfang des 15. Jahrh. saßen mehrere Sch. auch im Rathe zu B.

Johannes de Wittchenaw 6

Johannes Gosschicz de Budissen 6

Caspar Lopticz de Herbiesdorff 6

Aus der familie v. Luptitz auf Herbigsdorf bei Löbau (UG. 341). Dieser Caspar war 1428 Söldner der Stadt Görlitz gegen die Hussiten, 1443 „Hauptmann“ auf Scharfenstein in Böhmen, 1454 Hauptmann auf Bensen (Mitth. d. Nordböh. Excurs.-Clubs XVIII. 308).

Petrus Capitaneus de Wiltyn P.

Ob aus dem Dorfe Wilthen bei Schirgiswalde? Anfang des 15. Jahrh. gab es daselbst zwei Gutsantheile, von denen der eine einem Hans v. Gebelzig, der andere einem Albert v. Pannewitz gehörten. (Wöch. Beilage zu den „Bautzn. Nachr.“ 1893, No. 29). Sollte einer dieser Antheile von einem „Hauptmann“ verwaltet worden sein, der nachher noch die Universität besuchte?

Bernhardus Königiswarthe 6

Der Ort Königiswarthe gehörte um die Mitte des 16. Jahrh. halb denen v. Pannewitz, halb denen v. Schreibersdorf (UG. 565). Vielleicht war es der Sohn eines dieser Gutsbesitzer, der die Universität besuchte.

Johannes Sartoris des Lubano 6

Michael Gelnaw de Budissin 6

Johannes Foyt de Budissen II.

Es gab in B. eine familie „Vogt“, von der schon 1419 ein Nicolaus Advocati de B. in Leipzig inskribirt wurde (L.M. 1895, 150).

Symon Czikhorn de Kamencz 6

Johannes Hannekonis de Budissen P.

Johannes Langehempel de Budissin . 1425 Helmer L., S. 1432, 1438, 1440

1408 war ein Caspar L., 1416 ein Heinrich L. Rathmann in B., letzterer 1425 sogar Bmstr. Caspar L. 1407 Käm.

Johannes Rother de Zittavia [nat. Polon.] 6

Er ward 1427 bacc. ph.

Nicolaus Fredelant de Zittavia [nat. Polon.] 6

1427 bacc. ph. (Carpz. An. III. 97).

1426.

Johannes Buttener de Budessin 3

1402 war ein Franz Böttner Rathm. in B.

Nicolaus Stolp de Budessin 6

Vgl. unten 1452 Michael Stolppe.

Donatus Tresow de Budessin 6

Martinus de Budessin P.

1427.

- Gregorius Zeydaw de Budessin 6
 Jedenfalls gebürtig aus der Bautzner Vorstadt Seidau, nach der 3. B.
 unten 1434 auch ein Paulus Sydaw, 1438 ein Joh. Sydaw benannt sind.
- Bartholomeus Sutoris de Budissin 6
 Johannes Küne de Budissin 6
 Georgius Picko de Kamentcz p
 Nicolaus Bergo de Budissin 6
 Marcus Summerfelt de Budissin 6
 1402 war ein Peter S., 1417 ein Thomas S. Rathm. in B. — 1445
 wurde ein Siegmund, 1459 ein Nikolaus und Johannes, 1475 ein
 Mathias S. in Leipzig inskribirt.
- Martinus Fabri de Budissin 6
 1429 bacc. ph.
- Hermannus Halsteyn de Sittavia [nat. Polon.] 3
 1407 kam ein Hermann Haltenstein, vielleicht sein Vater, in den Rath
 und war 1412 Bgmst.; 1422 ward ein (anderer) Hermann H. Rathm.
 und 1431 Bgmst. (Carpz. A. II. 268. 277).

1428.

- Caspar Sculteti de Gorlicz 6
 Vgl. unten 1428 Petrus Sc., 1456 Joh. Sc., 1457 Joh. Sc.
- Johannes Lemechen de Budissin 3
 Nicolaus Kreczemer de Gorlicz 6
 Nikolaus Jungenickel de Gorlicz 6
 Vgl. unten 1499 Franziskus J. — Eine ganze familie J. empfiehlt sich
 1488 den Franziskanern zu Görlitz (Spt. I. 281; 287. II. Jnder).
- Georius (sic) Altman de Gorlicz 3
 Martinus Lauterpach de Gorlicz 6
 Er war seit 1434 Rathm., 1468 Scabinus in Görlitz und ward in diesem
 Jahr, als Theilnehmer an dem Verrath des Mehlfleisch hingerichtet.
 Er besaß (1448) das Gut Oberschönbrunn.
- Johannes Frost de Baudesheim 6
 Wohl der Joh. Forst de Bud., der 1432 bacc. ph. wurde.
- Mathias Apotecarii de Gorlicz 6
 Petrus Schulteti de Gorlicz 6
 Ward 1431 bacc. ph.

1429.

- Andreas Boler [oder Koler?] de Garlicz p.
 Johannes Soland de Budißen p.

1430.

- Marcus Misner de Gorlicze 6
 1431 bacc. phil. — 1443 war M. Marcus Meißener Rathm. in G.

Mathyas Reysiger de Gorlicze	6
1432 bacc. ph.	
Johannes Junghans de Budissen	3
Thomas Preczwicz de Budissen	3
Vgl. oben 1424 Petrus Pr.	
Johannes Elsterberg de Görlicz	P.
Nicolaus Büling de Görlicz	6
1433 bacc. ph.	
Ein Nicolaus Becherer de Bud., dessen Inschriftion wir nicht gefunden, ward 1429 bacc. ph., 1441 magr. ph.	
Thomas Langehanß de Görlicz, dessen Inschriftion wir nicht gefunden haben. Er war 1428—1434 Schulmeister in Görlicz und wurde 1430 mag. ph. in Leipzig, 1446 Dombherr zu Bautzen (Schütt 9 und 10).	

1431.

Nicolaus Leyder de Lebow	6
Ein anderer Nif. Leider, vielleicht sein Vater, war 1423 Rathm. in L. (Cod. Sax. II. 7. 249).	

1432.

Mathias Czisick de Sittavia [nat. Polon.]	6
Vgl. oben 1425 Joh. Czynsink de Sitt.	
Laurencius Buling de Gorlicz	6
Vgl. oben 1430 Nicolaus Büling de G.	
Andreas Tren de Gorlicz	P.
Petrus Budisheim	P.
1441 ward ein Petrus de Bud. bacc. ph. Ob derselbe?	
Johannes Raye } de Budisheim {	3
Nicolaus Raye }	P.
Gregorius Czottelman de Gorlicz	2
Erasmus Aubswitz de Budisheim	3
Wahrscheinlich „Auskewitz“; vgl. oben 1425 Jeorgius Awskewicz.	
Johannes Kyndeler de Gorlitz	6
Adam Scroter de Zittavia [nat. Polon.]	3
1410 saß im Rath ein Joh., 1414 ein Nif. Schröter.	

1433.

Mathias Gerschener } de Budißen {	6
Johannis Ponczil }	6
Sigismundus Gerschener }	6

Math. Gerstener de Bud. 1435 bacc. ph.

Ein Hans Gerßner, vielleicht der Vater, war 1433 Rathm. Vgl. unten 1436 Wentislaus Kerßener de Bud., als Student immatriculirt.

Ein Hans Punzel seit 1402 Rathm., öfter und noch 1429 Bgmst. in B. Ueber die familie Punzel vgl. Sonntagsbeil. zu den „Bautzn. Nachr.“ 1886 No. 3.

Am 7/1432 ward Gerschener in Kell.

Nicolaus Czapphe de Bischofswerdis	6
Wenczeslaus Homüt de Görlicz	6
Paulus Winkeler de Görlicz	6
Laurentius Menteler de Görlicz	6
Johannes Duben de Budißen	p.
Johannes Lodwigistorff de Zittavia [nat. Polon.]	6

1435 bacc. ph. — Ein Joh. Ludwigsdorf (wohl derselbe?) kam 1457 in den Rath, ward 1472 Bmstr., starb 1475 (Carpz. A. II. 278). Ein anderer Hans L. war schon 1412 Rathm., 1432 Bmstr.

1434.

Fredericus Nostitz [nat. Polon.]	6
Jedenfalls aus der Oberlaus. Adelsfamilie dieses Namens; aus welcher Linie aber, ist nicht zu ermitteln (vgl. AG. 380 ff.).	
Baltasar Schulte de Gorlitz	6
1443 wurde ein Baltazar Gorlitz bacc. ph. Ob derselbe? — Vgl. oben 1428 Casp. Sculteti.	
Nicolaus Hermannii de Lobaw	p.
Paulus Sydaw de Budisheim	3
Vgl. oben 1427 Gregor. Z.	
Nicolaus Rintzsch de Budisheim	6
1436 Nic. Rencz de Bud. bacc. ph. — Vgl. oben 1424 Jac. Reincz de B.	

1435.

Allexius Porz de Lubavia	12 d.
Alex Porsche, Sohn von Hans, Enkel von Heinrich P., wurde nebst seinen Brüdern 1432 mit Landgütern belehnt (Cod. Sax. II. 7. 252). Seit 1449 war er Rathm. zu Löbau. — Vgl. über die Familie Sonntagsbeilage zu den „Bauzn. Nachr.“ 1892 No. 20.	
Nicolaus Phol de Budissin	6
Aus alter Patrizierfamilie. Schon 1382 war ein Peter, 1410 ein Hans, 1421 ein Martin, 1432 ein Joachim Pfol Rathm. Vgl. unten 1441 Joh. Pfhul, 1476 Cristoferus Phuel (EM. 1895. 138), 1498 Caspar Pful in Leipzig inskribirt.	
Martinus Dobroschwiez de Budissenn	6
Aus der adligen familie v. Doberschütz (AG. 147), die sich nach dem gleichnamigen Dorfe bei Bautzen nannte.	
Gregorius Beber [auch Biber] de Budissin	p.
Vgl. unten 1504 Balth. Biber de Bud.	
Nicolaus Pladeck de Gorlicz	p.
Johannes Mumico de Camencz	3

1436.

Wentislaus Kerßener de Budissen	p.
Vgl. oben 1433 Mathias und Sigism. Gerschener.	

- Gabriel Czakewicze de Budißen p.
 1410 ein Reinh. Zackelwicz, 1451 ein Petr. Z. Rathm. in B.
- Czaßlo de Penczk 6
 Ueber die familie der Herren v. Penzig vgl. UG. 412 ff.
- Georgius Misinslacher (auch Messingslaher) de Budishein . j fl.
 Vgl. unten 1440 Mathias Messinglaher inskribirt.
- Nicolaus Koudewa de Budishein j fl.
 1430—1445 war ein Hans Kudoba Rathm. in B. — 1545 ward Joannes Kudiwa Budisnensis in Frankfurt a. O. inskribirt.

1437.

- Johannes Gircko de Lubano p.
 Johannes Heller de Gorlicz 10 gr.
 Aus alter Patricierfamilie (UG. 267). — Vgl. unten 1450 Vincencius, 1515 Joannes H.
- Nicolaus Schoterich (auch Schotricht) de Kamencz 10 gr.
 1438 wurde ein Nic. Camencz (ob derselbe?) bacc. ph.
- Nicoluus Geiselbrecht de Zittavia [nat. Polon.] 10 gr.
 Seit 1406 ein Nik., 1414 ein Peter G. Rathm.
- Johannes Geißelnbrech) de Sittavia { 10 gr.
 Urbanus Rote) p.
 Paulus Awricz de Budissin 6 gr.
 Jedenfalls Sohn eines Bürgers von B., der aus dem Dorfe Auritz (östl. v. B.) stammte. — Vgl. unten 1439 Andreas Auritez de Bud.
- Johannes Pistoris de Görlicz 6 gr.
 Nicolaus Ermelrich p.
 fraglich, ob er aus der reichen Görlicz familie dieses Namens stammte (vgl. LM. 1895. 149). Auch in Bautzen gab es z. B. 1436 einen Rathm. Georg Ermelreich.

1438.

- Laurencius Wisbecker de Zittavia [nat. Polon.] p.
 Augustinus de Zittavia [nat. Polon.] p.
 Nicolaus Wika de Budesen p.
 Johannes Sydaw de Budesen p.
 1442 wurde ein „Johannes de Bud.“ bacc. ph. Ob derselbe? —
 Vgl. oben 1427 Gregorius Zeydaw de Bud.
- Georgius Czestorff de Gorlicz 6

1439.

- Petrus Kamencz 6
 Andreas Auritez de Budeßin p.
 Vgl. oben 1437 Paulus Awricz.
- Johannes Hilbrandi de Zittawia [nat. Polon.] p.
 Ein Nitzsch Hildebrand war 1410 Landvogt für das Weichbild Zittau, ein Wentzel H. seit 1421 Rathm. in Zittau (Carpz. A. II. 257. 276. 268).

Andreas Institoris de Budensin (sic) 10

Am Rande: Exclusus ab universitate.

Nicolaus de Hoerswert [Hoyerswerde] p

Petrus Quatertperin [auch Quatirtempir] } de Budensim (sic) { 10

Johannes Buer } p

Andreas Rudegher (auch Rudiger) de Görltcz (sic) 10

Er wurde mgr. ph., bacc. th., sacrae theologiae professor et Dr. theol., 1451 Rektor der Univ. Leipzig und wird oft nur als Dr. Andreas Gorlicz bezeichnet. Ueber ihn siehe *EM.* 1895. 150. *f. 1496. 7. 7. im*

Paulus Lyndener) } de Budensim { 10

Georgius Hoppe) } 10

1443 wird Georgius Hóp bacc. ph. — Vgl. unten 1466 Jeronym. Hopf, 1512 Gregor. H. in Leipzig, 1328 Joh. Hopp in Wittenberg (*EM.* 1895. 157) inskribirt.

1440.

Johannes Gedaw de Budissin 10

1445 mgr. ph.; 1456 Vizekanzler; 1458 Dekan der phil. fak., 1459 Rektor der Universität; 1461 Offizial des Propstes zu Bautzen; 1465 Domherr in Bautzen (*EM.* 1895. 151).

Johannes Grisk de Budissin 10

Hinricus Kamencz de Budissin p.

Vgl. unten 1469 Steffanus Kamencz de Bud.

Wenczeslaus Schinck } de Budissin { 10

1442 bacc. ph., 1443 mgr. ph.

Johannes Richanß }

Johannes Pletzel de Gorlicz 6

Nicolaus Wißenburg de Budissin 10

Jedenfalls Sohn eines aus Weiffenberg eingewanderten Bürgers. 1421 ein Nic. W. Rathm. — 1463 wieder ein Nic. W. in Leipzig inskribirt.

Johannes Gebhart de Gorlicz 10

Johannes Hertil de Zittavia [nat. Polon.] 10

1442 ward ein Joh. de Sittav. (ob derselbe?) bacc. ph. — Ein Joh. Hertil war Stadtschreiber in Zittau bis 1394 (*Carpz.* A. II. 301).

Jacobus Örttil de Budissin 6

1450 bacc. ph. — Vgl. unten 1446 Gregor Ortil.

Petrus Schusck de Withenaw (Wittichenau?) 6

Procopius de Budissin 10

1441.

Andreas Meynhardi de Kamencz 10

Henricus Gersdorf de Budissin 10

1443 bacc. ph. — Welcher Linie derer v. Gersdorff er angehörte, ist unbestimmbar (*AG.* 185 ff.).

*n. Nic. 1449
Wissenburg*

- dns. Johannes Fabri de Bischofwerdis 10
 Die Bezeichnung als dominus scheint auf den Pfarrer, oder mindestens einen Geistlichen der Stadt hinzudeuten.
- Mathias Messigslaher de Budissin
 Vgl. oben 1436 Georgius M.
- Vincencius Acuficis de Budißin 6
 Johannes Pfhul de Budissin 6
 1447 bacc. ph., 1461 Domherr, 1465 und noch 1474 Dekan des Domstifts in Bautzen. Vgl. oben 1435 Nicol. Phol.
- Franciscus de Lubavia 10
 1444 bacc. ph.
- Nicolaus Apyl de Kamenycz 6
 Ein Michil Apil, vielleicht der Vater, war 1436 einer der Gemeindeältesten (Cod. Sax. II. 7. 68).
- Jacobus Porcze de Lobavia 6
 Er war der Bruder des oben 1435 genannten Alex Porsche.
- Johannes de Lubano p.

1442.

- Martinus Petcz de Budissin 6
 Martinus Lissigk (auch Lißnigk) de Howerswerde 4
 Michael Czimmerman de Sidenberg p.
 1519 ward ein Donatus Tzimmerman aus Seidenberg in Leipzig, 1506 ein Marcus Z. in Frankfurt a. O. inskribirt.
- Anshelmus Fust de Camentz 6
 1447 ward Ansh. de C., also derselbe, bacc. ph. — Ein Nicol. Faust, vielleicht der Vater, kommt 1434—1443 als Rathm. vor (Cod. Sax. II. 7 Jnder). — Vgl. unten 1457 Jerou. Feust, 1549 Hieron. Fausth Camitianus.
- Nicolaus Reringk de Camentz p.
 1473 war ein Peter R., 1478 ein Hans R., vielleicht Nachkommen, Rathm. in K. (Cod. Sax. II. 7 Jnder).
- Johannes Jordani de Camentz 10
 1450 bacc. ph., 1456 mgr. ph. 1461 wurde mgr. Joannes Kamentz ad cursum legendum und 1465 ad legendum sententias von der theol. Fakultät zugelassen; 1470 saß er im consilium, d. h. dem Senat.
- Johannes Rodewitz de Kitlitz 10
 Die v. Rodewitz (UG. 451) waren Anfang des 15. Jahrh. auf Kleinradmeritz (NO. v. Kittlitz), ein Hans v. R. 1406 zu Niethen bei Hochkirch geseßen. Sehr möglich, daß ein v. Rodewitz vor Mitte des 15. Jahrh. auch Kittlitz erworben hatte, von welchem Rittergute die Besitzer von 1420—1464 nicht bekannt sind (EM. 1892. 216).
- Laurencius Roseler de Sittavia [nat. Polon.] 10
 1443 bacc. ph., 1445 mgr. — Ein Laurenz Rössler, wahrscheinlich sein Vater, war 1419 in den Rath gekommen.

Johannes Gute de Lubano [nat. Polon.]	10
Lucas Langehempil de Budissin	10

Dgl. oben 1425 Johannes Langehempil.

Nicolaus Schober de Camentz	5
Marcus Kannygisser de Budissin	4

Dgl. unten 1509 Cristoferus K.

Balthasar Bretz	} de Camentz {	p
1430 bacc. ph.			
Laurencius Schonebir	} de Camentz {	p
Ein Nicol. Schoenbier war 1407 Pfarrer, ein Nicol. Sch. 1416—34 Rathm. (Cod. Sax. II. 7 Index), 1453 ein Nic. Sch. Altarist daselbst.			

Ein Nicol. Schoenbier war 1407 Pfarrer, ein Nicol. Sch. 1416—34 Rathm. (Cod. Sax. II. 7 Index), 1453 ein Nic. Sch. Altarist daselbst.

1443.

Michael Renhard de Zyttavia [nat. Polon.]	6
1444 Mich. de Sittav. bacc. ph., 1445 mag.	

Paulus Otto de Lubaen (sic)	6
Johannes Bischopswerdis de Budessem (sic)	10

Aus der alten Bautzner Patrizierfamilie v. Bischofswerde (vgl. über sie: Sonntags-Extrabeilage zu den „Bautzn. Nachrichten“ 1886 No. 3). Er war jedenfalls der Sohn des Rathm. Hans Bisch., der 1427 gestorben war und seinen Kindern Zinsen auf mehreren Landgütern hinterlassen hatte.

Johannes Schyrak de Budessen	p.
Andreas Helwick de Kamenitz	10
Johannes Berchhoff de Ghorlitz	10
Stenslavus Gdenke de Ghorlitz	10
Georgius Mengebir de Görlicz	4
Marcus Hensil de Camencz	10

Ein Peter Hensil war 1408 Rathm. und lebte noch 1451 (Cod. Sax. II. 7 Index).

Bartholomeus Kuke de Kamencz	p.
--	----

1444.

Johannes Karoli de Görlicz	10
1446 bacc. ph.	

Wolfgangus Sneweiß de Gorlicz	10
1411 Herman Snewis Rathm.	

Jacobus Schenck de Pawdessen	10
1447 Jac. Schinck bacc. ph.	

Philippus Förster de Lobavia	6
Heinricus Smid de Görlicz	10
Martinus Frost de Löbaw	6
Wolfframus de Panewitz [nat. Polon.]	10

Wohl identisch mit dem Wolfram v. Pannewitz, der 1443—1461 das Gut Uhyß besaß (AG. 412).

Andreas Melczer de Budissin	6
Nicolaus Tobschelle de Gorlitz	4
Johannes Wunderlich de Bisschofswerde	P
Gregorius Schufeler de Budissin	10

Dgl. oben 1425 Wenz. Sch.

Paulus Rudiger de Gorlitz	10
-------------------------------------	----

Dgl. oben 1439 Andreas Rud., unten 1447 Lodwicus R.

Caspar Arnold de Gorlitz	10
------------------------------------	----

1447 bacc. ph. — 1488 empfehlen sich Casp. (ob derselbe?) und Nic. Arn. nebst Frauen und Töchtern „im Leben und Sterben“ den Franziskanern zu Görlitz (Spt. I. 266). — Dgl. unten 1528 Joh. A.

Petrus Bartholomei de Gorlitz	10
---	----

Er und sein Bruder erkaufte sich vom Rath für 229 Schock 12 Gr. eine Leibrente (Spt. I. 224).

1445.

Johannes Richenow de Sittavia [nat. Polon.]	P
---	---

Ein Laurenz von Reichenau 1411 Rathm. (Carpz. A. II. 268).

Sigismundus Sommerfelt } de Budissin {	10
Mathias Sommar }	6

Dgl. oben 1425 Marcus S.

Laurencius Seyden de Lobaw	P
Cristoferus Benir [auch Bemmer] de Budessen	P
Paulus Pischofwerdis	

1446 bacc. ph.

Petrus Scharheiß de Kamencz	P
Johannes Lelov de Gorlicz	5

Ueber die Görl. Familie Liedlau vgl. UG. 356.

1446.

Nicolaus Stoczeman de Gorlicz	10
---	----

1448 Stoczman bacc. ph., 1452 mag.

Gregorius Ortil de Budissen	P
---------------------------------------	---

Dgl. oben 1440 Jac. Ortil.

Martinus Beher de Budissin <i>1434 v. Hans. Behr. 8. 1437 24. 1445 v. M. B.</i>	P
---	---

In B. war 1415 ein Siegm. Bähr, 1430 ein Nicol., 1452 ein Hans B. Rathm.

Nicolaus Tamberg de Gorlicz	10
---------------------------------------	----

1448 bacc. ph.

1447.

Johannes Czymmerman de Gorlicz	10
Mathias Cnischwicz de Budissin	6
Ambrosius Cruße de Budissin	P

Lodwicus Rudigeri de Gorlicz	p
Dgl. oben 1459 Andreas R.	
Bartholomeus Koppersmed de Gorlicz	p
Mathias Tile alias Peycozen de Budissin	p
Mathias Clux de Budissin	10
Wahrscheinlich aus der familie v. Klux auf Kliz nördl. v. Bautzen (ZG. 300).	
Mathias Geyseler de Gorlicz	6
Ein Mathias G. (ob der Vater?) war 1432 Bmstr. — Dgl. unten 1454 Nic. Gyseler.	
Marcus Eber de Camencz	p
Petrus Reder de Gorlicz	3
1452 bacc. ph.	
Andreas Roschau de Budissin	p
Georgius Cleynpeter de Zittavia [nat Polon.]	p.

1448.

Jacobus Kaler	} de Camencz	p
1436 Peter K., Stadtlächter.		
Mathias Leman	}	
1410 ein Daniel L. Rathm., 1418 ein Joh. L. Bürger.		
dns. Petrus marchionis de Budissin sacerdos	10	
Landvogt der Oberlausitz war damals Hans v. Colditz.		
Jacobus Langeiacob de Gorlicz	10	
1450 ward Jacob. Gorlicz bacc. ph., 1451 mag.		
Johannes Ossendorf de Gorlicz	4	
Georius (sic) Wiß [auch Weiß] de Gorlicz	4	
Symon Heynko de Kamencz	p.	
1448 Mag Symon de Camencz assumptus ad sententias von der theol. Fakultät.		
Nicolaus Stupitez de Budissin	p.	

1449.

Johannes Bereyt [auch Beyrewt] de Gorkitz	10
1450 bacc. ph.; 1452 mag. Berrewth; 1455 in der theol. Fakultät zugelassen ad sententias legendum. Wohl sein Vater war Joh. Bereith aus Jüterbog, der seit 1441 Rathm., 1468 Stadtschreiber, 1469 Bmstr. in Görlitz war (Spt. I. 226).	
Cristofferus Blome de Gorkitz	10
Johannes Henczsch de Budissin	6
Petrus Platsel de Gorlicz	10
1452 Petrus Pleczel bacc. ph.	

Im N. L. M. ~~XXV~~ 11. 285 ff. valletorum und Lippert Joh.
Joh. 1301 v. Jüterbog. mist 1452 Mag 1455 ad sen
tuatus legendum gütelst. v. 1451 den an sein in Görlitz
mag. begünstigt 14 mit den curat. 1452 ad sen
1449 im J. 1455 mag 1455 ad sen gütelst. mag de an
Jüterbog 1455 den 1455 den 1455 den 1455 den
1455 den 1455 den 1455 den 1455 den
1455 den 1455 den 1455 den 1455 den
1455 den 1455 den 1455 den 1455 den
1455 den 1455 den 1455 den 1455 den

1450.

Thomas de Sittavia [nat. Polon.]	10
Wohl Thomas Sculteti de Zitt., der 1452 bacc. ph. wurde.	
Michael Klingpeyhel de Sittavia [nat. Polon.]	10
1451 Mich. Klingpil bacc. ph., 1454 Clinckbeil mag., war 1470 Priester an der Pfarrkirche (Carpz. III. 97.) Wohl sein Vater war Joh. Klingbeyl, der 1429 in den Rath kam.	
Johannes Rösingk de Sittavia (nat. Polon.)	10
1452 bacc. ph.	
Johannes Proger de Budißen	p.
Benedictus Bretsch de Camentz	6
1450 ward ein Balthezar Bretez de Cam. bacc. ph.; ob der Vorname verschrieben?	
Caspar Marianam de Görlicz	4
1452 bacc. ph., 1465—1470 Official des Propstes zu Bautzen. — Vgl. oben 1435 Joh. Mariennam.	
Laurencius Petzold de Budissen	p.
Nicolaus Postlauecz de Lubavia	6
Michael Roßlaw de Budissin	10
1452 M. Raslaw bacc. ph.	
Vincencius Hellir de Gorlicz	10
1468 Defan der philol. Fakultät. — Ueber die Familie siehe UG. 268. — Vgl. unten 1515 Joh. H.	

1451.

Cristoferus Claus de Zittavia [nat. Polon.]	10
Ein Paul Claus, vielleicht der Vater, seit 1440 im Rath, 1476 Bmstr., starb 1485.	
Johannes Peczilt de Zittavia [nat. Polon.]	4
Mathias Marci de Gorlicz	10
1452 bacc. ph., 1458 mag., 1461 Dicesanzler.	
Nicolaus Schulteti de Gorlicz	10
Vgl. oben 1434 Baltasar Schulte.	
Wenczeslaus Schufel de Gorlicz	10
1452 Schufil bacc. ph. — Derselbe Wenzel Schüffel war bis 1479 Pfarrer zu Langenau, 1487 Altarist in Görlitz. Er borgte dem Rath zu Löbau Geld (Cod. Sax. II. 7 Index). — Ein Jac. Schüffel war bei den Franziskanern zu Görlitz begraben (Spt. I. 471), wohl derselbe, der 1487 in Leipzig immatriculirt worden war.	
Lucas Swop de Gorlicz	10
1452 Lucas Swap bacc. ph. — Vgl. oben 1425 Jeorgius Swop, unten 1452 Joh. Swab, 1455 Petrus Swap.	
Johannes Pellificis de Rüländ	p.

Urbanus Emerich	} de Gorlicz	10
Georius (sic) Emerich		10
Die Söhne von Urban Em. — Ueber die Familie vgl. AG. 175 ff. und Jecht EM. 1892. 83 ff. Urban der junge lebte in Görlitz und starb 1472. — Georg ward 1455 bacc. Er wurde nach und nach der „reiche Emmerich“ zu Görlitz und starb 1507. Vgl. unten 1458 Wenczeslaus E., Stiefbruder der obigen, 1488 Paulus, 1488 Petrus, 1496 Caspar, 1503 Simon E.		
Johannes Kreuzberg	} de Gorlicz	10
Georius (sic) Pulsenicz		10
Vgl. unten 1473 Martinus de Pulzenitz. — Ein Mathäus P. starb als Franziskaner zu Görlitz (Spt. I. 267).		
dns. Nicolaus Weydeneri de Luban		6
Der Herausgeber hat den Namen gelesen: Luban; derselbe muß heißen: Luban. Vgl. oben 1420 Paulus Weydneri de Lubano. 1552 war ein Georg Weidner Diaconus in Lauban.		
Bertoldus de Cungesbrucke		10
Aus Königsbrück.		
1452.		
Johannes Swab de Gorlicz		10
1453 bacc. ph. — Vgl. oben 1451 Swop.		
Petrus Jungnisch de Lobaw		6
Ein Peter Jungeniezsche, vielleicht der Vater, 1425 Rathm. in L.		
Caspar Augustini de Gorlicz		P
Cristoforus Slechtinger de Gorlicz		P
Johannes Raslaw de Budissin		6
1457 bacc. ph. — Vgl. oben 1450 Michael Rosslaw.		
Michael Stolppe de Budissin		6
Vgl. oben 1426 Nicol. Stolp.		
Johannes Sneyder de Lauban		6
Mathias militis de Bisschoffswerder		6
Sohn eines „Ritters“ von Bischofswerder. Die Görlitzer Patricierfamilie „von Bischofswerde“ nannte sich später „von Bischofswerder“ und rechnete sich, seit sie Anfang des 15. Jahrhunderts das Rittergut Ebersbach bei Görlitz erworben hatte, zu der „Mannschaft“, d. h. dem Adel (AG. 127 ff.). Wir wissen nicht, welcher v. B. einst die Ritterwürde erlangt zu haben scheint. — Vgl. unten 1473 Petrus Bischoffswerde (sic) de Gorl. und 1481 Sigism. Bischoffswerdis de Ebersbach als Studenten zu Leipzig inskribirt.		
1453.		
Jacobus Wedeman de Biscopswerdis		4
Nicolaus Groyan de Biscofwerdis		4
Cristoferus Geristorf plebanus in Rotenberg [nat. Polon.]		10
Christoph v. Gersdorff war in der That Pfarrer in Rothenburg (nördl. v. Görl.) und lebte bis 1499 (Hölscher, Gesch. v. Rothenb. 1844 S. 50).		

Fus. L. May. # LXXXVII. 285 vaterstamm nach Lipsesert
 Aufsatz des Georg Emmerich von 9. März 1454 (bacc. genannt)
 Vgl. oben die Wirtensammler n. 1453 vaterstamm
 Auf Jahr 1454 (9. März) founten

1454.

Joachim Snider de Kamencz	6
Nicolaus Hartman de Bishoffwerdis	6
Nicolaus Raczbergk de Bishoffwerdis	p.
Johannes Außkewicz de Budeßen <i>1454 ein Joh. U. Pr. SmA</i>	6
1456 bacc. ph. — Vgl. oben 1425 Jeorgius Awskewicz. — 1455 war ein Joh. Usk Smfr.	
Nicolaus Gedaw de Budeßen	4
Vgl. oben 1440 Joh. Gedaw.	
Nicolaus Gyseler de Gorlitz	6
Vgl. oben 1447 Math. Geyseler.	
Mathias Sydenberg de Gorlicz	5
Johannes Scriptoris de Lubavia	10
Alexius Seber de Budissin	10
Johannes Uthman de Gorlicz	10
Hans Uttmann erscheint 1467 als Besitzer von Schönberg, 1469 auch von Hermsdorf (fritsch, 55). — Vgl. unten 1487 Alexius Uthmann, 1507 Christophorus Othmann.	

1455.

Jacobus Pystoris de Camentz	3
Ueber verschiedene Kamenzer Bürger des Namens „Becker“ vgl. Cod. Sax. II. 7 Index. — 1431 war ein Tytze B. Rathm.	
Nicolaus Deuczsch de Budessen	10
1460 Deutz mag. ph.	
Martinus Deuczsch de Budessen	6
1456 Mart. Deutz bacc. ph.	
Wenzlavus Judicis de Wytghenow	10
1456 bacc. ph., 1461 mag., 1469 Examinator, decretorum bacc., 1491 Rektor der Universität.	
Johannes Schwebesch de Budyssen	6
Johannes Hermastorff [sic] de Budyssen	6
Symon Neumeyster de Budyssen	p
Johannes Güsswein de Gorlitze	10
1456 Joh. Gosman bacc. ph. — Ein Seyfried Goswin war 1436—84 Rathm. in Görlitz.	
Gregorius Hermanni de Gorlitze	10
1456 bacc. ph., 1461 mag. — Vgl. unten 1463 Joh. H.	
Mathias Snider de Gorlitz	p
Vgl. unten 1479 Valent. Snyder.	
Gregorius Schit de Gorlitz	6
1457 Greg. Scheyt bacc. ph.	
Nicolaus Grosse de Gorlitz	6
1457 Nicol. de Gorlitz bacc. ph.	

Petrus Swap de Gorlitz 6
Dgl. oben 1451 Lucas Swop.

1456.

Johannes Judicis de Gurlicz 6
Dgl. unten 1478 Nicol. Richter.

Jeronimus Herfart de Budeßheym 6
Dgl. unten 1462 Joh. H.

Johannes Sculteti de Gorlitz 6
1458 bacc. ph. — Dgl. oben 1428 Casp., unten 1457 Jeron. Sc.

Jacobus Auskowitez de Baudißen 6
Dgl. oben 1425 Jeorgius A., 1454 Joh. A.

Cristoferus Torgo [auch Torgaw] de Camentcz p
Ein Nic. Torgau war 1455 Bürger in K. — Dgl. unten 1480 Paulus Durgaw.

1457.

Bartholomeus Pirner de Zitavia [nat. Polon.] 10
Jeronimus Feust de Camentz 6

1458 Jer. Faust bacc. ph. — Er war 1478 Rathm., 1504 Bmstr.
(Cod. Sax. II. 7 Index).

Paulus Micheler de Gorlitz 6
Jeronimus Sculteti de Gorlitz 6

Dgl. oben 1456 Joh. Sc.

Jacobus Gudkeße de Bisschoffwerde 3
1468 war ein Hans G. Rathm. (Mittag 66).

Martinus Davidis de Budisßen p

1458.

Valentinus Tewffel de Budißham 10
1463 bacc. ph. — Dgl. unten 1464 Georg Dufel. — Ein Franz Toffel war 1454 Rathm.

Wenczeslaus Emerich de Görlicz 10
Dgl. oben 1451 Urbanus Emerich. Wenz. Em. ward 1477 in den Rath gewählt.

Nicolaus Helbing de Görlicz p

Johannes de Lobow p

Simon de Gorlicz p.

Sigismund Torko [auch Turke] de Budissin p

Gregorius Czikorn de Camencz 6

1460 Greg. Zyghorn bacc. ph. — Ein Hans Zighorn war 1436
Stadältester, ein Nik. Z. 1443, ein Andreas Z. 1478 Rathm. (Cod.
Sax. II. 7 Index).

Paulus Peßeler de Witchinaw 6

Donatus Ackis de Gorlicz	10
1460 Don. Acksth bacc.; 1462 Donat. Gorlitz mag. ph. — Dgl. unten 1463 Nic. und Joh. A., 1496 Donatus, 1501 Franciscus Axt.	

1459.

Ambrosius Brendel de Gorlitze	6
Nicolaus Sommerfelt de Budissen	5
1461 bacc. ph. — Dgl. oben 1427 Marcus, unten 1460 Joh. Zommerfeld.	
Gregorius Roseler de Budißen	5
Johannes Blumener de Camentz	6
Ein Franze Bl. war 1436 Rathm. in K.	
Johannes Stol de Camencz	6
1462 bacc. ph. — Ein Peter Stolle war seit 1437 Rathm.	
Jacobus Holfelth de Zittavia [nat. Polon.]	6

1460.

Nicolaus Kreer de Bissofswerdis	p
Johannes Engelhart de Gorlicz	6
Paulus Czeslaw de Bawdishaim	6
Dgl. unten 1487 Mathias Czaslaw de Bud.	
Mathias Zolandt de Bischwerdiß	6
Martinus Halobatecz de Budissin	6
Johannes Zommerfeld de Budissyn	5
Dgl. oben 1427 Marcus Summerfelt. 1459 Nicolaus S.	

1461.

Michael Vinger de Gorlitz	10
Martinus Colmanni de Clux	10
Colmann v. Klüg auf Klüg (nördl. von Bautzen) kommt bis 1450 vor, sein Sohn Merten, ebenfalls, auf Klüg bis 1489 (AG. 300). — Dgl. oben 1447 Mathias Clux.	
Georgius Firdung de Sittavia	10
1465 bacc. ph.	

1462.

Lucas Molitoris de Camentz	6
1468 bacc. ph. — 1443 war ein Hans Möller Bürger zu Kamenz.	
Erasmus Stichel de Budissin	6
Nicolaus Heinrici de Lobaw	10
Simon Aurifabri de Budissen	10
Petrus Heratz de Witchenaw	6
Johannes Herfart de Budissen	4
Dgl. oben 1456 Jeronimus H.	

1463.

- Nicolaus Ackist de Gorlitz 6
 Nif. Art war bis 1491 Rathm. in Görlitz. — Vgl. oben 1458 Donatus Ackis.
- Erasmus Czipko de Wytchenauw 6
 Georius Friberg de Budissen p
 Von der Bautzner familie Freiberg war schon 1381 ein Henricus bacc. in artibus auf der Universität Prag (ZM. 1895. 145), der 1407 als Domherr zu Bautzen erscheint; um 1460 ein Hans Freiberger Rathm. in Bautzen.
- Nicolaus Voit 8
 1465 bacc. ph. — Nicol. Foyt (ob derselbe?) war franziskanermönch in Görlitz, ein Paul V. Tuchmacher (Spt. I. 273. III. 70). — Vgl. unten 1503 Michel V. } de Gorlicz
- Johannes Hermanni 6
 Vgl. oben 1455 Gregor H., unten 1489 Petrus H.
- Johannes Aczt 6
 Dgl. oben 1458 Donatus A. } de Gorlitz
- Hinricus Schoneheincze 10
 1466 Schoneheincz bacc. ph.
- Martinus Storm de Budissem 6
 1465 bacc. ph.
- Johannes Dorkuncz de Kammenicz 6
 Johannes Kupperling de Kammenicz p.

1464.

- Johannes Duses de Witgenaw 6
 1465 Joh. Tawßes bacc. ph.
- Jeronimus Swofheim de Gorlicz 10
 1466 bacc. ph., später mag. ph., jur. utr. Dr., 1492 Rektor der Univ., 1494 Official des Propstes zu Bautzen, 1498 Domherr zu Bautzen und zu Breslau, starb 1516 in letzterer Stadt (ZM. 1895. 151). — Vgl. unten 1480 Jheron. Schoffheym.
- Georius Dufel de Bodesen 6
 Dgl. oben 1458 Valentinus Tewffel.
- Martinus Rustici de Budissen 6
 Nicolaus Weyssenburgk de Budissin 10
 Dgl. oben 1440 Nic. Wißenburg de Bud., unten 1476 Erasmus W. de Bud. — Diese Bautzner familie war aus Weißenberg eingewandert.

1465.

- Petrus Scheyt de Gorlitz 10
 1466 bacc. ph., 1469 mag., 1486 Geistlicher zu Görlitz, gestorben 1499 (Spt. II. 439. Dietm. Priesterschaft 143).

Johannes Brese de Hayerswerdis	6
Gregorius Cantrifusoris de Budissen	10
Johannes Thitze de Gorlitz	6
Wenczeslaus Leyman de Budischen	6

Dgl. oben 1425 Joh. Leeman, unten 1547 Thomas Leman. 1523 wurden Steffan und Anton Lehmann in Wittenberg inscribirt (EM. 1895. 156).

Alexius Canicz de Garlitz	p
-------------------------------------	---

1467 bacc, 1469 mag. ph. Er war der Urenkel des 1405 zum Bmstr. erwählten Bernh. C. — Dgl. 1409 Jeorgius C. als inscrib. zu Leipzig (EM. 1895. 148), unten 1481 Bernh., 1490 Alexius C. (Fritsch, Geschlechter, 4).

Johannes Scheydmolner de Gorlitz	10
--	----

1467 bacc ph., später auch mag. (Spt. II. Jnder).

Paulus Closche de Garlitz	p
Johannes Brügkener de Gorlitz	6

Ein Nic. Br., vielleicht sein Vater, war 1485 Bmstr.

1466.

Jeronimus Hopf de Budissen	6
--------------------------------------	---

Dgl. oben 1439 Georgius Hoppe.

Augustinus Kalo de Kamentcz	6
Jacobus Schlugwerda de Gorlitz dt. totum	6

1468 Jac. Slugkenwerder bacc. ph.

Johannes Seyfirt de Czittavia [nat. Polon.]	3
---	---

Ein Geo. Seyfried 1487 Rathm.

Nicolaus Newman de Cczittavia [nat. Pol.]	6
Anthonium Hewrswerde	6
Mathias Barticz de Hewrswerde	6

Dgl. unten 1522 Lucas B. [nat. Pol.]. — Ein Thomas B. war seit 1548 mehrfach Bmstr. (Schuster, Hoyerew. 158).

1467.

Johannes Koppe de Bysschoffswerdis [nat. Polon.]	6
--	---

1469 bacc. ph.

Johannes Behm de Gorlitz	6
------------------------------------	---

später Pfarrer in Görlitz (Schütt 17). — Dgl. unten 1520 Franc. Behem.

Nicolaus Hübener de Gorlitz	6
---------------------------------------	---

Dgl. unten 1501 Jeron. Hübener, 1507 Mich. Hubener, 1508 Joh. Hüffner, Greg. Hubner.

Martinus Molitoris de Camencz	6
---	---

Dgl. oben 1462 Lucas, unten 1484 Barthol. M.

- Matheus Rosehain de Budissen 6
 1468 Rosenhagen bacc. ph. — Dgl. unten 1496 Joh. und Valerius
 Rosenhan. 1497 Spt.
- 1468.**
- Alexander Auskewicz de Budishen 6
 1469 bacc. ph. — Dgl. oben 1425 Jeorgius A., 1432 Erasmus, 1454
 Joh., 1456 Jacobus A.
- Mathias Eiffeler de Gorlicz 6
 Andreas Lybeck de Budishen 6
- 1469.**
- Casper Clingbayl de Gorlitz 6
 1471 bacc. ph.
- Paulus Eylinberg de Gorlitz 6
 1471 bacc. ph. — Er wohnte 1492 auf d. Neißgasse zu Görlitz (Spt. II. 360).
- Caspar Sidel de Camencz p
 Steffanus Kamentz de Budeßhem 6
 1471 bacc. ph., 1472 mag. ph. — Dgl. oben 1440 Hinricus K.
- 1470.**
- Gregorius Jhedulan de Wittichenaw 5
 Bartholomeus Kuntczil de Zittavia [nat. Pol.] 6
 Ein Wentzel Cüntzil war 1467, ein Franz Güntzel 1468 Rathm.
- Caspar Zelgen [auch Selige] de Gorlicz 6
 1473 ward ein Caspar de Gorl. bacc. ph.
- 1471.**
- Nicolaus Kunadt de Lubano 10
 Dgl. unten 1472 Bernhardinus Kunat.
- Valentinus Nochwisch de Sittavia [nat. Polon.] p
 Ein Andreas N. war 1456 Rathm.
- 1472.**
- Johannes Mulgreber de Görlicz 10
 1476 Joh. Molgreber bacc. ph.
- Gregorius Michaelis de Gorlitz 10
 Bernhardinus Kunat de Lubano 6
 Dgl. oben 1471 Nicol. K.
- 1473.**
- Paulus Seyferth de Gorlitz 6
 1474 bacc. ph. — Ein Nicol. S. war bei den Franziskanern zu Görlitz
 begraben und legirte ihnen 12 fl.; ein Caspar S. war vor 1508 gestorben
 (Spt. I. 290 und 285).

Georgius Wagheman de Gorlitz	10
1475 Waymann bacc. ph. — Ein Georg Waynman, wohl der obige, ward später Prediger in Görlitz (Spt. II. 252).	
Martinus Pulzenitz de Gorlitz	10
1474 bacc. ph., seit 1486 Rathm. — Vgl. oben 1451 Georg. P.	
Opitez vom Salze de Lubano	6
Sohn des Alf. v. Salza auf Schreibersdorf und Lichtenau. Infolge brüderlicher Theilung wurde Opitz v. S. 1509 Besitzer von Schreibersdorf und starb 1514 (AG. 467 fg.).	
Gregorius Lußenitz de Koningesbruck	6
Petrus Bissochffwerde (sic) de Gorlicz	6
Wahrscheinlich Sohn des Hans v. Bischofswerder auf Ebersbach (AG. 129).	
Johannes Hegkman de Gorlicz	6
Laurencius Löde de Gorlicz	p
Johannes Molitoris de Witchenaw	6

1474.

Andreas Beler de Görlitz	10
M. Andr. B. 1493 fg. Official des Propstes zu Bautzen, 1516 Domherr zu Bautzen und Propst zu Liegnitz. — Vgl. unten 1481 Bernhardus, 1488 Leonardus B.	
Johannes Linhartt de Görlitz	6
Johannes Metzgerod de Budesheim	5
Ueber die familie v. Mehradt vgl. AG. 361 ffg. — Dieser Joh. stammte wohl aus der Linie Milfel.	
Johannes Hefft de Pudesheim	6
Ein Hans Hafft war 1464 Rathm. in Bautzen.	
Andreas Rüdolff de Görlitz (sic)	p
Cristofferus Gausick de Busenheym	6
Ob aus der adligen familie v. Gaußig? (AG. 253).	
Petrus Platner de Zittavia [nat. Pol.]	6
Simon Henczk de Bißwerdis	p
Jacobus Rotinborg de Budisheym	6
1476 bacc. ph.	

1475.

Mathias Zommerfelt de Budesßym	6
Vgl. oben 1427 Marcus Sommerfelt.	
Gregorius Kyncisch de Camentz	10
Crisostomus Kolre de Gorlitz	10
1484 Koler bacc. ph.	
dns. Georgius Cruel de Budissin	10
Wohl ein Bautzner Geistlicher (dns.).	

1476.

- Martinus Tabernatoris de Camentz 6
 Bartholomeus Dobschitz de Budesyn 6
 Ueber die familie v. Döbschitz siehe UG. 148. Doch kennen wir aus derselben keinen Bartholom.
 Erasmus Weyssenburgk de Budesyn 6
 1482 bacc. ph. — Vgl. oben 1464 Nicol. W.
 Cristoferus Phuel de Budesyn 6
 1483 Cristof. Pfall de Bud. mag. ph. 1484 ward er auch noch in Bologna inskribirt; 1500 war Dr. Christoph Pfoel Official, 1505 Defau in Bautzen (Erm. 38 und Anm. daselbst). — Vgl. oben 1435 Nic. Phol.
 Paulus Meysner de Lauben 6

1477.

- Wigandus Schreyberßdorff 10
 Wigand v. Salza aus dem Hause Schreibersdorf, Bruder des Opitz (oben 1473) und des Jakob v. S. (unten 1499), war von 1496 an längere Zeit Pfarrer in Jauernitz bei Görlitz, heißt 1501 und 1502 Dr. utriusque juris und Canonikus zu Bautzen und erhielt 1516 ein Canonikat zu Glogau, später ein zweites an der Domkirche zu Breslau und starb 1520 (UG. 468 fg.).
 Cristoferus Jeronimi de Lauben 10
 1478 bacc. ph.; 1485 zum Pfarrer in Lauban eingesetzt (Dietm. Priesterscht. 478).
 Andreas Sando de Budissen 10
 1479 bacc. ph.
 Nicolaus Perßiwick de Budissen 10

1478.

- Paulus Machmyst de Gorlitz 6
 1510 starb Frau Dorothea Machemystin, treue procuratrix der Franziskaner zu Görlitz, und ward in Klostertracht und in der Kirche begraben. Sie hatte 30 Mk. dem Kloster gestiftet (Spt. I. 269).
 Nicolaus Richter de Gorlitz 6
 Vgl. oben 1456 Joh. Judicis (Fritsch unter „Richter“).

1479.

- Valentinus Snyder de Gorlitz 6
 Er war 1497—1514 wiederholt Bmstr. in Görlitz. — Vgl. oben 1455 Mathias Snider.
 Gregorius Hammer de Gorlitz 6
 1480 bacc. ph. — Vgl. unten 1501 Sebast. H.
 Jeronimus Proles de Budishem 6
 1481 bacc. ph.

Bartholomeus Hertczbergh de Gorlitz	10
1480 bacc. ph.	
Johannes Nieman de Gorlitz	6
Johannes Czirczemer de Gorlicz	6
1481 Joh. Kreczmer bacc. ph.	
Johannes Sinckwicz de Budishen	3

1480.

Paulus Durgaw de Camencz	6
Dgl. oben 1456 Cristof. Torgaw.	
Jheronimus Schwoffheym de Görlicz	10
1482 bacc. ph. — Dgl. oben 1464 Jeron. Sw.	
[Gregorius] Hewne de Gorlicz	
1482 bacc., 1487 mag. ph., 1496 war M. Greg. Heyne Defan der philos. fakultät. — Dgl. unten 1489 Joh. Heyne.	

1481.

Bernhardus Kanitz de Görnitz	6	
1482 bacc. ph. — Dgl. oben 1465 Allexius C.		
Petrus Scutz	} de Görnitz {	6
1482 bacc., 1487 mag. ph.		
Bernhardus Beler	} de Görnitz {	6
1488 mag., 1497 Defan der philos. fak. — Dgl. oben 1474 Andreas B.		
Valentinus Fabri de Görnitz	6	
1483 bacc. ph. — 1496 starb Bruder Donat Fabri, Novize bei den franziskanern in Görnitz (Spt. I. 290), 1518 Martin fabri Pfarrer in Görnitz (Spt. III. Index).		
Sigismundus Bischoffswerdis de Ebersbach	6	
Am Rande: exclusus est propter homicidium. Er stammt aus der auf Ebersbach bei Görnitz gesessenen familie v. Bischofswerder (AG. 129). Dgl. oben 1473 Petrus Bischofsw.		

1482.

Georgius Gyrsdorff de Ruland	6
Ein v. Gersdorff aus der Linie Ruland (AG. 240).	
Georgius Bernhardi de Sittavia [nat. Pol.]	6
1486 bacc. ph. — Ein Hans Bernhardt war 1469 Rathm., 1485 Bmstr.	
Paulus Kuchler de Budißheim	6
1487 mag. ph. — Er war 1505 Official, 1507 Domherr, 1525 Defan des Domstifts Bautzen, huldigte völlig den kirchlichen Anschauungen der Reformatoren, mußte aber auf Befehl des Bischofs die der evan- gelischen Bürgerschaft gemachten Zugeständnisse wieder zurücknehmen und starb in hohem Alter 1546 (Erm. N. Arch. f. sächs. Gesch. XI. 39).	

Petrus Pewßcher de Gedaw 6
 1491 Petrus Peischricz de Góden mag. ph.

1483.

Adam Kreger de Bisschopwerdis P
 Dgl. oben 1460 Nic. Kreer de B. Noch 1541 ein Hans Kreyer Rathm.
 (Mittag, 69).

Johannes Hosten de Bischúfwerdiß 6
 1488 bacc. ph.

Vitus Titze de Sittavia [nat. Pol.] 6
 1486 bacc. ph.

Ciriacus Bobist de Sittavia [nat. Pol.] 6
 1486 bacc. ph. — Ein Hans Babst ward 1469 und 1483 Bmstr., doch
 abgesetzt und nun das Haupt der unter dem Namen der „Wiesenherren“
 bekannnten Aufständigen gegen den Rath, 1487 wieder Bmstr., aber 1495
 enthauptet.

1484.

Ambrosius Pfeckner de Budeßhem P
 Bartholomeus Molitoris de Camencz 6
 Dgl. oben 1467 Martinus Mol.

1485.

Matheus Pictoris de Kamentz 6
 Gregorius Kemmerer de Camentz 6
 Johannes Petzman de Gorlitz P
 Jheronimus Frommel de Budissen 6
 Martinus Brunsch de Lubano 6
 1488 Brönisch bacc. ph.

Andreas Ringelhut de Lubano 6
 1490 Ringenhutt bacc. ph.

1486.

Bartholomeus Kynast de Polßnitz 6
 Jeronimus Ruperti de Budißheym 6
 1489 bacc. ph. — Derselbe Mag. Hier. Ruprecht, der 1491 Rathm.,
 1527 Bmstr. war (Otto, Suppl. 374) und 1528 starb. — Dgl. unten 1513
 Jeron. Rupricht. 1490 1520 1502 1503 1508 1511

1487.

Jacobus Heller de Czittavia [nat. Pol.] 6
 Johannes de Czittavia [nat. Pol.] P
 Alexius Uthman de Gorlicz 6
 1489 bacc. ph. — Dgl. oben 1454 Joh. U.

Jacobus Schuffil de Görlitz 6
 Dgl. oben 1451 Wenz. Sch.

- Paulus Wirtkhayn [auch Wirckheyn] de Witkenaw 10
1489 bacc. ph.
- Mathias Czaslaw de Budisshem 6
Dgl. oben 1460 Paulus Czeslaw.
- Johannes Poschenn de Budißheym 6
1489 Joh. Peschel de Bud. (ob derselbe?) bacc. ph.
- Cristofferus Hayn de Görlitz 6
Dgl. unten 1489 Joh. Heyne.

1488.

- Paulus Emerig de Gorlitz 6
1490 bacc. ph. — Dgl. oben 1451 Urban Em.
- Paulus Schwoffheym de Gorlitz 6
1490 bacc., 1493 mag. ph., 1500 von der theol. fak. „zugelassen ad cursum, 1504 ad sententias“, 1510 in licentiam. Später Professor der Theologie und Domherr zu Meissen, wie zu Bautzen, gestorben 1539 (EM. 1895. 152). — Dgl. oben 1464 Jeronimus, 1480 Jeron., unter 1509 Joh., 1523 Petrus Schw. + 1544 *Amicus mag. michaelis, Dr. theol.*
- Nicolaus Kegel de Camentz 6
1497 bacc. ph. — 1473 war ein Mich. K. Rathm., 1516 ein Joh. Kogel Altarist an einem von ihm selbst gestifteten Altare (Stadt. zu Kamenz IV. 48 b).
- Petrus Eymmerig de Gerlitz 6
1510 in doctorem promovirt, 1514 ad consilium recipirt. — Dgl. oben 1452 Urban Emerich, 1488 Paulus Emerig.
- Georgius Semptman de Gorlitz 6
1490 Santman bacc. phil.
- Leonardus Beler de Gorlitz.
1490 bacc. ph. — Dgl. oben 1474 Andreas, 1481 Bernh. B.
- Jeronimus Kulba de Bischoffwerde 6
1493 Kulbaw bacc. ph.
- Laurentius Schutz de Gorlitz 6
- Martinus Roffauff de Gorlitz 6
1500 von der theol. fakultät „zugelassen ad cursum“, 1504 ad sententias, 1512 ad licentiam, 1525 ad consilium receptus.
- Paulus Schleyff de Lubano 6
Ein Matthaes Schl. war 1473 Rathm., 1488 Bmstr. — Ein bacc. Bartholom. und ein Bernh. Schl. wurden 1506 in Frankfurt a O. inskribirt (EM. 1895. 166).
- Ludowicus Langsneyder de Gorlicz 6
1491 bacc., 1495 mag. ph. Später auch Dr. theol., 1507 und 1528 Rektor der Universität, Domherr zu Meissen. Er besaß das Gut Schlauroth und stiftete 1516 das „Langschneidersche Stipendium für Görlitzer Stadtfinder“ (EM. 1860. 298) und starb 1536 (EM. 1895. 151. Fritsch 46).
Dgl. unten 1496 Paulus L. + 1536. *1. Apr. Domherr custos von Meissen.*

1489.

Johannes Heyne de Gorlitz	6
Dgl. oben 1480 Greg. Hewne und 1487 Cristofferus Hayn.	
Petrus Schubarth de Gorlitz	6
1490 bacc. ph. — Dgl. unten 1513 Franciscus Sch.	
Johannes Brethmichel de Gorlitz	6
1491 Joh. Breithmichel bacc. ph.	
Johannes Tempelhoff de Gorlitz	6
1490 bacc. ph.	
Jeronimus Borchart de Budesyn	6
Cristoferus Henczel de Lobavia	10
Georgius Valdener [ob Noldener?] de Budeßem	6
1491 Georgius Nolderer de Budissen (ob derselbe?) bacc. phil.	
Petrus Herman de Gorlitz	6
1491 bacc. ph. — Dgl. oben 1455 Gregor und 1463 Joh. Hermanni.	
Jodocus Steffani de Camentz	6
1490 bacc. ph. — Ueber diese Patricierfamilie zu K. siehe Cod. Sax. II. 7. Index. — Ein Joan. St. 1529 in Frankfurt a. O. inscribirt.	
Jeorgius Bircke de Gorlitz	5
Martinus Beyer de Lubavia	6
Ein Casp. Beiher war Rathm. und 1490 Bmstr., ein Jac. Beyger de Lubavia ward 1510 in Frankfurt inscribirt.	
Martinus Bewteler de Zittavia [nat. Pol.]	6
1491 bacc. ph. — Ein Balth. Beutler 1480 Rathm.	

1490.

Leonardus Wittich de Gorlicz	6
1491 bacc. ph.	
Andreas Kuppersmidt de Budesham	6
Johannes Krumstroff de Rutland [auch Rulandt]	6
Bernhardinus Eckart de Gorlicz	6
1493 wurde ein mag. Bernhardinus de Gorlicz von der theol. Fakultät zugelassen ad cursum legendum.	
Alexius Canitz de Gorlitz	6
Dgl. oben 1481 Bernh. C.	
Symon Oppeler de Camitz	6
1492 bacc. ph. — Ein Laurentius Oppler, vielleicht der Vater, war 1478 Rathm. zu Kamenz.	
Nicolaus Hincke de Camitz	6

1491.

Balthasar Winckeler de Gorlitz	6
1492 bacc. ph.	

bacc. Bernhardinus Henike de Camentz 10

Wo er den Baccalauriustitel erworben, wissen wir nicht. 1508 wurde ein bacc. Hennigke, der die Messe nicht richtig gelesen, vom Rath in Geldstrafe genommen (Leßing 28). — Ein Nic. Hennigke war schon 1475 Rathm., 1516 sogar Bmstr., wurde aber für nicht wieder wählbar erklärt (Cod. Sax. II. 7 Jnder). — Vgl. unten Jodocus H. — 1537 ein Wolfgang H. in Wittenberg inskribirt.

Georgius Gehlehans de Camentz 6

Michael Wentzsch de Görlicz 6

1493 bacc. ph.

1492.

Laurencius Lubkaw de Camencz 6

Johannes Albrecht de Gorlitz p

Bernhardinus Kalix de Lawben 6

Wenczeslaus Lanckesch de Zittavia [nicht unter nat. Pol., sondern Misn.; daneben aber am Rande: de nat. Pol.] . . . 5

1492 bacc. ph.; 1509 in den Rath, oft Bmstr., starb 1538 (Carpz. A. II. 278).

Simon Regenhut de Lauben p

Vgl. oben 1483 Ringelhut oder Ringenhutt; ob dieselbe familie?

1493.

Franciscus Kreitzmer de Gorlitz 6

Vgl. oben 1428 Nic., 1479 Joh. Czirczemer, unten 1494 Nik. Kretzscher.

Hildebrandus Kuperitz de Bischoffswerde 6

Wohl sicher aus der familie v. Kopperitz, die damals auf Oppach und Sohland gesessen war und auch in der Umgegend Besitzungen hatte.

Fabianus Pellificis de Kamentz 6

1499 bacc. ph.

Petrus Felder de Zittavia [nat. Pol.] 6

Ein Nicol. F. war 1469 Rathm.

Nicolaus Sewberlich de Zittavia [nat. Pol.] p

Ein Mich. S. war 1469 Rathm.

1494.

Fabianus Gerolt de Budissen 6

Ein Nik. Gerholth seit 1481 Rathm. — *8 Jun 1481 Gerold in Rath*

Petrus Hutzko de Budissen 6

Baltasar Rholl de Gorlitz 6

1496 Balt. Roller de Gorl. bacc. ph. — Dorothea Rollin empfiehlt 1478 sich und ihren Sohn Balthasar im Leben und Sterben den Franziskanern zu Görl. und schenkt einen vergoldeten Kelch (Spt. I. 294.)

Bartho (sic) Leffeler de Camentz 6

1496 Leffler bacc. ph. — Ein Joh. L. 1494 Rathm. — Vgl. unten 1495 Paulus, 1505 Joh. L., der 1506 nach Wittenberg ging (LM. 1895. 166).

Johannes Kuchel de Gorlitz 6
 1496 bacc., 1498 mag. ph., 1523 Dr. Joh. Kuchel licentiatus in jure canonico; 1523 Dr. jur. — (Vgl. Fritsch, 5) Rath, dann Kanzler (1527) bei Herzog Georg von Sachsen (Schütt, 18).

Nicolaus Kretzschmer de Gorlitz 6
 Vgl. oben 1428 Nic. Kreczemer.

1495.

Martin Sporn de Gorlicz 6
 Ein Albr. Sp. 1491 Bürger (Spt. II. Jnder).

Jeronimus Beuttler de Camentz 6
 1497 bacc. ph.

Paulus Leffler de Camentz 6
 Vgl. oben 1495 Barth. L.

Johannes Bernardi de Sittavia [nat. Pol.] 6
 Ein Hans Bernhardt war 1469 Rathm., 1485 Bmstr.

1496.

Johannes Czherer de Sittavia [nat. Pol.] 6
 1498 Zceerer bacc. ph. — Ein Nic. Scherer war Bmstr. 1597 (Carpz. A. II. 276).

Johannes Rosenhan de Budisen 6
 Vgl. oben 1468 Matheus, unten 1496 Joh. u. Valerius, 1546 Joh. R.

Paulus Landtschneider [Langschneider] de Görlicz 6
 Er ward 1532 Rathm., starb 1545. — Vgl. oben 1488 Ludowicus Langsneyder.

Johannes Newman de Sittavia [nat. Pol.] 6
 Ein Simon N. 1451 Rathm.

Franziscus Richter de Sittavia [nat. Pol.] 6
 1498 bacc. ph. — Ein Mathes R. 1490 Rathm.

Georgius Pesch de Budeweyß (?) 6

Mathias Crael de Withchenaw 6

Martinus Schwalg de Kamentz bacc. Cracoviensis 10
 1499 Mart. Swalme de K. mag. ph.

Petrus Bortich de Hewrißwert 6
 Ein Hans Berdich war 1518 Bmstr. in Hoyersw. (Schuster 157).

Caspar Emmerich de) Gorlicz { 6
 Donatus Achts de) { 6

Ersterer war der vierte Sohn des reichen Georg Emerich (siehe oben 1451), der für ihn 1489 am Domstift zu Bautzen eine achte Præbende, die „des Speers und der Nägel Christi“, gestiftet hatte. In Leipzig wurde er 1498 bacc. ph. Als er 1502 auch zu Bologna inskribirt wurde (EM. 1895. 138), heißt er schon „Kanonikus der Kirchen zu Bautzen und zu Glogau“. 1505 kehrte er als Dr. utriusque juris nach Bautzen zurück, wurde 1507 Dekan des Domstiftes, legte aber 1522 sein Amt nieder und starb in Freiberg bei seiner Schwester. — Donat. Axt wurde 1498 bacc., 1500 mag. ph. — Vgl. oben 1458 Donatus Ackis.

- Valerius Rosenhaym de Budisßim 6
 1518 wurde mag. Valerius Rosenhayn ex Bud., canonicus ibidem, von der theol. Fakultät zugelassen ad legendum cursum in sacra theol. Dietmann (Priesterschaft 243) berichtet, er sei 1520 Prediger zu Görl., reformatorisch gesinnt gewesen und darum vertrieben worden. — Vgl. oben 1467 Matheus, 1517 Melchior, unten 1518 Onophrius, 1532 Andreas, 1546 Joannes R.

1497.

- Johannes de Nadelwitz 6
 Er war auf Nadelwitz bei Bautzen gefessen (AG. 376).
- Joannes Schultze de Camentz 6
 1527 mußte ein Hans Schulze, Bürger zu Kam., dem Rathe Urfehde schwören, der ihn gefangen gesetzt hatte, da er „viel Artifel und Punkte gemacht, die zu Aufruhr und Widerwillen“ gereichten (Stadtb. zu K. IV. 161).
- Caspar Wenscher de Ostriß 6
 1499 bacc. ph.
- Donatus Sigismundi de Gorlitz 4
- Joannes Sagner de Lobavia 6
 1500 Joh. Zanger de Lob. bacc. ph. — Ein Balth. Sagner 1499 Bmstr.
- Georgius Knor de Budissenn P

1498.

- Anthonius Rürscheit de Budeßhaym 6
 1502 besuchte er auch die Univers. Wittenberg (EM. 1895. 153). Er wurde später Rathm., 1522 Stadtrichter, 1539 Bmstr., starb 1542. — Vgl. Peter Röhrscheid, der seit 1492 Rathm. war. — Vgl. unten 1544 Joann. Rorscheit zu Leipzig inskribirt.
- Urbanus Berenhardi de Görlitz 6
- Caspar Pful de Budißhaym 6
 Vgl. oben 1435 Nic. Phol.
- Johannes Zan de Sittavia [nat. Pol.] 6
 Ein Phil. Zahn 1488 Rathm., starb 1530.
- Ludwicus Pramnis de Sittavia [nat. Polon.] 6
 Wohl derselbe, der 1510 als Rathm. erscheint — Ein Nicol. Prammes 1499 Rathm.
- Franciscus Pischhoffwerder de Sittavia [nat. Pol.] 6
 Er war ein Sohn Siegmunds v. Bischofswerder aus dem Hause Ebersbach, aber wohnhaft in Zittau, ward 1508 auch in Frankfurt inskribirt und besaß bis 1524 bez. 1528 einen Antheil an Holtendorf und Ebersbach.
- Jacobus vom Salez de Schreibersdorf 6
 Jakob v. Salza a. d. H. Schreibersdorf war ein Bruder von Opitz (oben 1474) und Wigand (oben 1477) v. Salza, besuchte 1502 auch die

Univerf. Bologna und war dafelbft 1507 legum licentiatus, 1508 Dr. juris utriusque geworden. Zurückgekehrt in die Heimath, wurde er 1510 Landeshauptmann in dem ſchleſiſchen Herzogthum Glogau, trat aber 1511 in den geiftlichen Stand, erhielt zuerft Domherrenſtellen zu Glogau und zu Breslau und wurde 1520 zum Fürſtbischof von Breslau erwählt. Er ſtarb 1539. (AG. 468. Otto, Gelehrte-Lexik. III. 789).

Joannes Greiffenberg de Budissen	6
1500 bacc. ph.	
Marcus Cleinemaths de Wittchenaw	6
Vgl. unten 1500 Thomas Kleinmathes.	

1499.

Stanißlaus Posseldt de Gorlitz	P 6
Bartholomeus Schleff de Luben	6
1500 bacc. ph. — Er ging 1506 nebst Bernhard Schleyffe (1499 unten) auf die neu eröffnete Universität Frankfurt a. O.	
Sebastianus Hertzog de Budissin	10
1500 bacc. ph. — Ein Hans Herzog war seit 1487 Rathm.	
Franciscus Jungenickel de Gorlitz	6
Vgl. oben 1428 Nicol. J.	
Georgius Engelbrich de Lubavia	6
Er ging 1506 nach Frankfurt und war 1521 Stadtschreiber, seit 1527 Rathm. in Löbau (Cod. Sax. II. 7 Index). — In Frankfurt wurde 1519 auch ein Jacobus E. inskribirt.	
Bernhardus Schleyffe de Lawbin	3
Vgl. oben 1499 Barth. Schl. — Bernh. Schl. schenkte 1519 der Brüderſchaft zu unſrer lieben Frauen in Lauban 16 Mark; nach dem Pönfall ward er 1548 von der königl. Kommiſſion in den Rath geſetzt (Gründ. 85).	

1500.

Simon Titterich de Kamentz	6
Ein Paul Ditterich war 1478, ein Balzer 1504 Rathm.	
Johannes Preiber de Camentz	6
Ein Hans Preyber war 1443 Bauer zu Bernbruch (Cod. Sax. II. 7. 73).	
Severinus Wolff de Gorlitz	6
Thomas Kleinmathes de Wittchenaw	6
Vgl. oben 1498 Marcus Cleinemaths.	
Johannes Schutzmeister de Zittavia [nat. Pol.]	6
Johannes Kelgen de Zittavia [nat. Pol.]	6
Johannes Falke de Camentz	6
1506 wurde „bacc. Joh. Falk“ auch in Frankfurt inskribirt.	

1501.

Georgius Notarii de Bischofswerdis	6
Cristoferus Hinrici de Kamentz	3
Ein Donatus Henrici war 1440 Rathm., ſpäter auch Bmſtr.	

Jeronimus Hufener [auch Hubener] de Gorlitz 6

Vgl. oben 1467 Nic. Hübener.

Jodocius Verber de Camencz p.

Petrus Hoppe } de Budishyn { 6

Johannes Adae } 6

Vgl. oben 1459 Georg Hoppe. — Ein Gregor Adam war 1487 Rathm., ein Hier. Adami 1515 Stadtrichter. — Schon 1402 wurde ein Joannes Adae de Budissin in der Juristenfakultät zu Prag graduirt.

*Joh. Adam v. Bud.
per Joannem nobilitatem de
Cechan, bair. y. H. y.
p. 6 v. l. altm. y.
(Bachm. I. 14. p. 4
No. 39*

Franciscus Axt de Görlicz 6

Vgl. oben 1458 Donatus Ackis. — Um 1490 war ein Mathes Axt „von der Gemeinde“ und 1510 Meltefer. (Spt. II. 269. III. Index).

Sebastianus Hammer de Görlicz 6

Vgl. oben 1479 Gregor H.

1502.

Jacobus Sorer de Camencz 2

Vgl. unten 1519 Jodoc. Sorer.

1503.

Thomas Kunttel [Knuttel?] de Seydenbergk [nat. Pol.] 6

Er war wahrscheinlich der Sohn von Thomas Knottel, der 1489—1494 Bürgermeister in Seidenberg war (Kloß, Seidenberg 265).

Jacobus Hawgwitz de Wilten [nat. Pol.] 10

Das zweite Exemplar der Matrikel (A'') enthält am Rande die Correctur: Misnensis est. — Er war der älteste Sohn von Walter v. Haugwitz auf Wilthen bei Schirgismwalde und wurde 1525 nebst zwei Brüdern selbst mit diesem Gute belehnt (Wöchentl. Beilage der „Bautzner Nachrichten“ 1893 No. 29 S. 115).

Joannes Welchs de Budissen 6

Vgl. 1503 Valentinus Welß aus Görlicz.

Michael Voigt de Gorlitz 6

Vielleicht Sohn von M. Georg Voyt, der 1490 Rathm. war (Spt. II. Index). — Vgl. oben 1463 Nic. Voit.

Jheronimus Zcipko de Budissen 6

Vgl. 1503 Lucas ꝛc.

Michael Reuther de Budissen p

Valentinus Welß Gortzlitzensis (sic) 6

Er ward 1514 auch in Frankf. inskrib. — Ein Martin W. war Rathsv. verwandter in Görlicz (Spt. III. Index). — Vgl. oben 1503 Joannes Welchs aus Bautzen, unten 1549 Zacharias Welß aus Görlicz.

Paulus Sneyderhanß Gortzlitzensis (sic) 6

Wahrscheinlich der spätere Bmstr. Paul Schneider (EM. 1895. 3).

Simon Emerich Gorlitzensis 6

Er war ein Sohn von Wenzel Emerich, dem Stiefbruder des „reichen“ Georg E. und wurde kurz vor 1517 zum Dr. jur. utr. promovirt. — Vgl. oben 1451 Urban und Georg E.

Lucas Zcipko de Budissen bacc. Cracoviensis 10
 Vgl. oben 1503 Jheron. Ze.

Jeorgius Spittelmeyster de Chamentz 3

1504.

Lucas Sutoris de Musco [d. h. Muskau] 6
 Franciscus Neubart de Gorlitz 6

Er hieß wohl Neuwirth. Wenigstens war 1468 ein Alf. Neuwirth
 Bmstr. in Görlitz, und 1514 wurde ein (anderer) Franciscus Neuwirth
 in Leipzig inskribirt.

Caspar Stracko de Sittavia [nat. Pol.] 3

Baltazer Biber de Bôdishem 6

Vgl. oben 1435 Greg. Beber.

Jacobus Pinwitez [auch Pniewitez] de Budishem 6

Jodocus Henigk de Kamentz 6

Er ward 1506 auch in Frankfurt a. O. inskribirt. 1513 ließ bacc. Jod.
 Hennecke seinem Bruder Wolfgang ein Altarlehn auf. Ein Hans
 Hennigke war 1504 Rathm. (Cod. Sax. II. 7 Index). — Vgl. oben
 1491 bacc. Bernhardinus, 1515 Jacobus, 1522 Marcus H.

Andreas Bothor de Jorlitez 6

Valentinus Wenscher de Gorlitez 6

Vgl. oben 1491 Michael Wentzsch. — Ein Hans W. 1490 Ge-
 schworner (Spt. II. 269).

Melchor Grißdorff de Rudelsdorff 6

Melch. v. Gersdorff a. d. H. Rudelsdorf (AG. 216) ging 1511 auch auf
 die Universität Bologna und war daselbst 1515 Prokurator der deutschen
 Nation. Seit 1531 war er mit seinen zwei Brüdern auf Horfa geseßen.

Paulus Lindeman de Kamitez 6

1505.

Georgius Morgenstern de Cammitz 6

Johannes Leffeler de Camentz 6

1506 auch in Frankfurt inskribirt (LM. 1895. 166). 1510 sagte der Rath
 dem bacc. Löffler ein Altarlehn zu. — Vgl. oben 1494 Barthol. L.
 Ein Joh. L. war 1494 Rathm.

Johannes Anstyn de Budissyn 6

Johannes Bick de Budissyn 6

wurde 1506 auch in Frankfurt inskribirt.

1506.

Valentini Schulteti de Gorlitz 6

Martinus Göldener de Gorlitz 6

1507.

- Laurentius Heidereich de Sittavia [nat. Pol.] 6
 Der bekannte Reformator der Stadt Zittau, Sohn des Tuchmachers Paul Heidenreich, der 1483 von Löwenberg in Schl. nach Zittau gezogen war. Lorenz H. studierte in Leipzig bis 1509 und wurde von dem Bischof von Merseburg zum Priester geweiht. Er wurde Messpriester an der Kreuzkirche zu Zittau, soll aber nochmals nach Leipzig gegangen und 1518 Magister geworden sein¹⁾. Zurückgekehrt nach Zittau, begann er seit 1521 als Pfarrer und Prediger an der Johanniskirche, im Geiste Luthers zu predigen (Pescheck, Zittau I. 389).
- Cristophorus Othman de Gorlitz 6
 Um 1490 war ein Donat Uthman „von der Gemeinde“ (Spt. II. 269). — Vgl. oben 1454 Joh. Uthman, unten 1547 Georgius Othomannus. — Ein Franciscus Othman ward 1517 in Wittenberg inskribirt.
- Urban Streell de Budissen 6
 Ein Georg Strehla war vor 1493 Rathm. — Vgl. unten 1512 Anthonius Strell.
- Theodoricus Kraenholt de Gorlitz 6
- Andreas Knoth de Biscopwerden 6
 ward 1509 baccal. jur.
- Joannes Jon de Budissenn 6
- Michael Hubener de Gorlitz 6
 Vgl. oben 1467 Nicol. Hübener.
- Leonhardus Kromer de Gorlitz 6
- Nicolaus Kune de Camitz 6
 Ein Math. Kne war 1517 Bmstr. — Vgl. oben 1422 Joh. Kone.

1508.

- Joannes Koppericz de Solant 6
 Joh. v. Kopperitz aus dem Hause Sohland (MG. 310; ein Joh. wird daselbst nicht erwähnt).
- Georgius Mewrer de Budissen 6
- Matheus Melczer de Gorlicz 6
 Ein Bernhardin Melzer, wohl der Vater von Mathäus, war 1495 Bmstr. Seine 4 Söhne wurden 1534 geadelt als „Melzer genannt Eschenlauer“ (Fritsch 33). — Vgl. unten 1514 Valentinus Meltzer, 1515 Hieronymus M. 1548 wurden Zacharias und Elias, die Söhne von Urban M., in Frankfurt inskribirt.
- Thomas Stannebisch de Gorlicz 6
- Andreas Moliatoris (sic) de Bischoffwerdis p.
- Franciscus Rotbart de Görlez 6
 Der Sohn eines Gerbers, wurde er erst Pleban in Sprottau, 1520 aber der erste in lutherischem Sinn predigende Pfarrer in Görlicz (Otto III.

¹⁾ So nach Pescheck, Zittau I, 389, wo auch die Literatur über H. — Zwar findet sich „M. Martin Titius“ unter dem er Magister geworden soll, 1517 unter den Defanen (Erler, I. Bd. XCII), aber weder 1517, noch 1518 Heidenreich unter den Promovirten (Erler, I. Bd. 353 ff.).

115. Schütt 19). Er mußte deshalb dasselbe verlassen, wurde aber 1525 zurückberufen. 1530 wurde er nach Freistadt, 1532 nach Bunzlau berufen und starb 1570 90 Jahr alt.

Jobst Haberkorn de Camencz 6

Jedenfalls ein Sohn des erst 1483 aus Breslau in Kamenz eingewanderten Goldschmieds Christoph Hawindorn (so im Stadtbuch geschrieben, Cod. Sax. II. 7 Vorwort XXVI), obgleich Klix („Die familie Haberkorn in Kamenz“, 1864 4^o) grade diesen Sohn nicht kennt. — Vgl. unten 1511 Georgius Haverkorn, 1545 Christopherus, 1548 Matteus H.

Bernardus Walde de Gorlicz 6

Valentinus Gunther de Gorlicz 6

Georgius Haberkuche de Camentz 6

Wohl kaum gehörig zu der familie Haberkorn. Derselbe war übrigens 1506 schon auf der neu eröffneten Universität Frankfurt gewesen und ist auch dort als Georgius Haberkuch de Camitz eingetragen (LM. 1895. 165).

Andreas Lach de Camicz 6

Er erscheint seit 1525 als Rathm., seit 1527 als Bmstr. zu Kamenz (Stadtb. IV. 159). Ein Jocuff Lache, wahrscheinlich sein Vater, war seit 1490 Rathm. — Vgl. unter 1531 Joannes Lach.

Blasius Michael de Polßnicz p

Cristoferus Haubicz de Gawsick 6

Christ. v. Haugwitz war der Sohn von Peter v. H. auf Gaußig (AG. 262), wurde später Domherr zu Bautzen und wirkte für Einführung der Reformation daselbst. Er starb 1536 (LM. 1860 (Bd. XXXVI), 273. Ermisch XI. 40).

Joannes Huffner de Gorlicz 6

Mag. Joh. Hubner wurde 1520 von der theol. Fakultät ad legendum cursum zugelassen. — Vgl. oben 1467 Nic. Hübener, 1507 Mich. Hubener, unten 1508 Gregorius Hubner.

Martinus Schulte de Gorlicz 6

Bartolomeus Holder de Witgenaw 6

Gregorius Hubner de Gorlicz 6

Vgl. oben 1508 Joannes Huffner.

Franciscus Uthman de Gorlicz 6

Vgl. oben 1507 Cristopherus Othman.

Petrus Mildener de Gorlicz 6

Paulus Herman de Gorlicz 6

Erasmus Stretlich de Witgenaw 6

Franciscus Pres de Gorlicz 6

1518 wird „Herr Franz Presse“ vom Rath zu Görlitz zu einem Präcentor am Gestift de passione domini feierlich eingewiesen (Spt. III. 544).

1509.

dns. Joannes Buteler de Sittavia sacerdos 6

Johannes Sutoris de Gorlitz 6

- Nicolaus Hennigk de Lawben 6
 war 1537 Bmstr. in L. (Gr. 207. 257). Vgl. unten 1543 Gregorius Henningus.
- Martinus Kerchhoff de Lawben 6
 Schon 1541 Rathm. (Dietm. 459), wurde er 1548 nach dem Pönfall von den königl. Commissarien auch in den neuen Rath eingewiesen (Gründ. 85). — Vgl. unten 1547 Martinus Kirchoff.
- Franciscus Haße de Lawben 6
- Georgius Winckeler de Bischoffswerdis 6
 1522 wurde „Herr Geo. W. aus Bischofsw.“, Priester, bacc. jur. und war 1541 Rathm. (Mittag 69). — Vgl. unten 1544 Joannes Wynckler.
- Cristofferus Kanngysser de Budissen 6
 Vgl. oben 1442 Marcus Kannyngisser.
- Johannes Svoffheim de Gorlitz 6
 decretorum Dr. (ohne Jahr).
- Johannes de Sölschwitz prope Bud[issam] 6
 Vielleicht der Sohn eines Gutsbesizers. Den einen Antheil von Sölschwitz besaßen damals die v. Baudissin, den anderen Niclas v. Gersdorff a. d. H. Spittel (AG. 594).
- Johannes Schutz de Budissen 6

1510.

- Michael Schmidt de Gorlicz 6
- Nicolaus Hauff de Pulsnitz j gr.
 Ein Brosius H. war 1532 Bürger daselbst (Richter, Pulsn. 129).
- Georgius Molitoris de Camintz 6
 „Jorge Moller“ war schon 1504 Altarist an einem Altar in der Kapelle St. Josts (Cod. Sax. II. 7. 154 und 157) und bezog erst jetzt nachträglich auch noch eine Universität.
- Franciscus Ditterich de Sittawe [nat. Pol.] 6
- Valentinus Hockenborn de Zittavia [nat. Pol.] 6

1511.

- Johannes Hubergk de Sitavia [nat. Pol.] 6
 Wohl derselbe Joh. v. Hoberg, der 1548 von der königl. Commission zum dritten Bmstr. eingesetzt wurde und 1559 starb (AG. 275).
- Hieronimus Ebirbach de Gorlytz 6
 wohl nicht aus der familie v. Bischofswerder auf Ebersbach (AG. 129).
- Simon Sthoddenreycher (auch Scheddenreicher) de Budyschen 6
 Diese Bautzner familie hieß „Scheidenreißer“. Derselbe Symon Schedenreicher bezog 1515 nebst einem Hieron Sch. auch die Univ. Wittenberg (EM. 1895. 154, wo noch andere „Scheidenreißer“ erwähnt sind) und wurde 1516 daselbst Baccalarius.
- Johannes Roßenberg de Gorlytz 6
 Ein Math. R. war 1509 und später Bmstr. (Spt. III. Jnder).

- Andreas Franck Kamitzensis 6
 1524 bacc. jurium, 1525 licent. in utroque jure, 1526 Dr. jur. utr.;
 seitdem meist Dr. Kamenz genannt. Er ward später Rathsherr in
 Leipzig, zuletzt Rath bei den Herzögen Heinrich und Moritz von Sachsen
 und starb 1546 (Otto I. 344). — Vgl. unten 1513 Nic., 1541 Bona-
 ventura Fr.
- Symon Schellenberger de Byschoffwerdis 6
 war 1536 Canonikus in Wurzen (Mittag 75).
- Georgius Haverkorn de Kamentz 6
 Ein Sohn des Goldschmieds Christoph H. (siehe oben 1508 unter Jobst
 H.) Klix (ebendasselbst) berichtet, dieser Georg sei Priester und Mönch
 geworden und um 1525 gestorben.
- Michael Krolofft de Sittavia [nat. Pol.] 1 gr.
 Mich. Krolauft, Sohn des Bmstr. Mich. Kr., wurde 1515 auch in frkf.
 inskribirt (LM. 1895. 168) und war 1528—53 erster protest. Pfarrer in
 Wittchendorf, als welcher er noch immer den Titel vieler seiner katho-
 lischen Amtsvorgänger als „Dekan von Sittau“ führte (LM. 1872. 210).
 — Vgl. unten 1519 Wenz. Kr.

1512.

- Gregorius Höppfe de Budissen 6
 Vgl. oben 1439 Georgius Hoppe, 1466 Jeronim. Hopf, 1501 Petrus
 Hoppe. 1528 wurde ein Joh. Hopp aus Bautzen in Wittenberg inskrib.
 (LM. 1893. 157).
- Georgius Körber de Budissen 6
- Anthonius Strell de Budissen 6
 Vgl. oben 1507 Urb. Strell.
- Joannes Dölen de Budissen 6
- Symon Henrich de Budissen 6
 Vgl. unten 1545 Joh. Henrici. — Ein M. Laurentius Heynke war
 1494 Rathm.
- Briceius Brickener de Budissin 6
 Vgl. unten 1538 Nic. Prickner.
- Paulus Schimulca Witgenaviensis 1
- Hieronymus Adam Budisnensis 6
 Vgl. oben 1501 Joh. Adae. 1541 war der hier genannte M. Hier. Adam
 Rathm., 1515 ein anderer Hier. Adam, vielleicht sein Vater, Stadtrichter;
 1550 wurde wieder ein Hier. Adamus, vielleicht des Mag. Sohn, in
 Leipzig inskribirt.

1513.

- Joannes Schultz de Sittavia [nat. Pol.] 6
 Ein Joh. Scholtz, wohl derselbe, war 1531 Rathm., starb 1553 (Carpz.
 An. II. 270).
- Franciscus Schubarth Gorlicensis 6
 Vgl. oben 1489 Petrus Schubarth (siehe Fritsch, 49).

Vgl. unten 1532 SMP

- Bartolomeus Fleyscher de Camicz 6
 Er hatte 1507 schon in Frankfurt studirt und erscheint 1530 als Stadtrichter (LM. 1895. 167).
- Valentinus Schonbern de Budissim (sic) 6
 Aus der später wegen des Besitzes auch von Landgütern geadelten Patricierfamilie Schönborn (MG. fortf. 48). — Der hier genannte Val. Sch. ist wohl derselbe, der 1521 auch in Wittenberg inskribirt wurde und 1547 zur Zeit des Pönfalls Rathm. war. — Vgl. unten 1549 Joh. Sch.
- Jeronimus Rupricht de Budissim 6
 Sein Vater war der Mag. und Bmstr. Hieron. Ruperti, der 1486 (oben) in Leipzig inskribirt worden war und 1538 starb. Der hier genannte Hier. R. ward nach einander mag. phil., comes palatinus, Propst von Wurzen, Dekan zu Breslau und zu Bautzen (seit 1548) und starb als ein eifriger Katholik 1559 in Bautzen (Wagner, Epitaph. Bud. 1696 pag. 3). — Vgl. Adamus Rupertus, der 1543 in Wittenberg inskribirt ward (LM. 1895. 161).
- Franciscus Lochman Gerlicensis 6
 Vgl. unter 1539 Joach. L.
- Franciscus Lapidida de Budissim 6
 1514 begab er sich auf die Universität Frankfurt.
- Gregorius Huter de Gorlicz 6

1514.

- Valentinus Meltzer de Gorlitz 6
 ein Sohn des Bmstr. Bernhardin M., 1534 mit seinen Brüdern von Kaiser Ferdinand I. geadelt (Fritsch, 33). — Vgl. oben 1508 Math., unten 1547 Helias, 1548 Zachar. M.
- Franciscus Newwirth 6
 Vgl. oben 1504 Franciscus Neubart. — Dieser Newwirth „relegatus est indefinite, quousque universitati et famulo [?] ejusdem satisfacit anno 1515“ (Zusatz in A“).
- Valentinus Fridlant de Gorlitz 6
 Er war der Sohn eines Gärtners zu Troitschendorf, geb. 1490, und bereitete sich unter vielen Entbehrungen auf der Stadtschule in Görlitz zum Studiren vor. Nachdem er in Leipzig Magister geworden war, wurde er 1516 Schulcollege in Görlitz. 1519 begab er sich auf die Universität Wittenberg, um sich unter Luther und Melanchthon weiter fortzubilden und ließ sich hier als „Valentinus Drossendorf“ eintragen. 1525 wurde er an die Schule zu Goldberg in Schlessien berufen und entwickelte hier, als „Mag. Trocedorfius“, eine segensreiche pädagogische und literarische Thätigkeit. Er starb 1556 als Rektor zu Liegnitz, wohin die Goldberger Schule verlegt worden war (siehe LM. 1895. 155).
- Joseph Cledt de Görlitz 6
 Er war der Sohn des Oberstadtschreibers licent. Gregor Clett und ließ sich 1517, als Jos. Kleth auch in Wittenberg inskribiren. 1528 nahm er das Amt in Bunzlau an (LM. 1895. 154. Fritsch, 30).

Alexander Lawßnitz de Budißheim	6
Um 1470 war ein Nic., 1499—1516 ein Balthas. L. Rathm.	
Lawrentius Hen de Budißheim	6
Andreas Beel de Budißheim	6
besuchte 1521 auch noch die Universität Frankfurt.	
Nicolaus Franck de Camentz	4
1519 testirte „der Bruder des Minnerordens von der Observanz zu Kamenz, Nif. Franck“, doch wohl derselbe, seinem Kloster 10 Mark (Stadtb. IV. 58). — Vgl. unten 1514 Bonaventura Frank.	
Bernnardus Thanner de Bischoffswerde	6
Vgl. unten 1541 Joh., 1546 Christoph Tanner.	
Petrus Heffter de Sittavia [nat. Pol.]	6
Joannes Heydenreych de Sittavia [nat. Pol.]	6
kann kein Nachkomme des Zittauer Reformators gewesen sein, obgleich dieser einen, aber erst 1542 geborenen Sohn Johann hatte (Pescheck, Zitt. I. 390 A.). — Der hier genannte war 1528 Rathm.	

1515.

Joannes Rodochse Sittaviensis [nat. Pol.]	6
Sohn des Tuchmachers und „Rathsfreunds“ Georg Rodochs, geb. 1497, gest. 1566, war 1517 in Leipzig bacc. ph. geworden und gedachte ursprünglich, Cleriker zu werden. Infolge der Reformation aber trat er in den weltlichen Stand über und wurde für längere Zeit Collaborator an der lateinischen Stadtschule, bis er 1545 als „Fischherr“ in den Rath kam. Als 1543 die letzten Franziskaner zu Zittau ihr Besizthum dem Rathe übergaben, stellte er die betreffende Urkunde aus und bezeichnete sich dabei als Pragensis diocesis clericus, septem artium liberalium baccalaureus, publicus sacris apostolica et imperiali autoritatibus notarius (ZM. 1894. 7), wo auch sein Notariats-Signet. Er ward 1562 Stadtrichter und starb 1563).	
Petrus Michler de Luben [nat. Pol.]	6
Joannes Ditman de Gorlitz	6
Ein Bürger Barthol. D. erwähnt Spt. III. 38.	
Joannes Heller Gorlitzensis	1 1/2
Vgl. oben 1437 Joh., 1450 Vincencius H.	
Joachim Swartz de Gorlitz	6
Joannes Swartz	6
Beide waren vielleicht Söhne von Hans Schwarz (Spt. III. Index). — Der jüngere Bruder Joh. ward 1518 auch in Frankfurt inskribirt.	
Casperus Scholez de Budissem	6
Wenceslaus de Bischoffwerdis	6
war 1540 Rathm.	
Thomas Schmitdichem de Budissem	2
Magnus Gruber Budissinus	6
ließ sich 1521 auch zu Wittenberg inskribiren.	
Jacobus Hennick ex Camencz	6
Vgl. oben 1504 Jodocus H.	

1516.

- Johannes Goritz de Gorlitz 6
 ward 1528 mag., auch bacc. juris utriusque und bezog 1533 auch noch die Universität Wittenberg. 1542 ward er Rathm, 1543 Stadtrichter zu Leipzig und starb 1551 (Otto III 713). — Vgl. unten 1518 Celestinus, 1521 Franciscus und Joachimus, 1547 Daniel G.
- Johannes Falckenhan de Görlitz 6
 Vgl. unten 1540 Joh. F.
- Joannes Schnieweiß de Camitz 6
 Hieronymus Meltzer de Gorlitz 6
 Vgl. oben 1514 Math. M.
- Joannes Peytzner de Gorlitz 6
 wohl derselbe, der 1514 in Frankfurt als Joannes Peyczinger inskribirt ward (ZM. 1895. 156). — Vgl. Sigism. P., der 1520 in Wittenberg studirte. Ueber die Familie P. siehe Spt. III. Index.
- Ambrosius Suck Budisnensis 6

1517.

- Franciscus Junghenickell ex Sitavia [nat. Pol.] 6
 M. Franz Jungnickel, Sohn des Zitt. Rathm. und Bmstr. Georg J, geb. 1500, bezog 1519 auch noch die Universität Wittenberg, wurde Magister, dann Lehrer, 1548 Rektor an der Stadtschule zu Zittau, 1557 Bmstr. und starb 1559. — Ein Simon J. war erst Altarist in Zittau, dann Pfarrer in Berzdorf, starb 1537 (Carpz. An. III. 12).
- Sigismundus Harthensteyn ex Budissen 6 *1519 Georg H. Vgl.*
 Casparus Reytz ex Solandt 6
 Johannes Heydenrich ex Kamytz 6
 Franciscus Bibnis ez Budissenn 6
 Franciscus Beyer ex Lowbhenn, bacc. Erfordianus 10
 war 1533 Syndikus, 1543 Bmstr. von Lauban, starb 1546 (Gründ. 257).
- Matthias Thesseler de Lawben 3
 Melchior Rosenhain de Budissen 6
 Vgl. oben 1467 Matheus, 1496 Joh. und Valerius, unten 1518 Onophrius, 1532 Andreas R.
- Adam Wernerus de Budissen 3

1518.

- Onophrius Roßenhan de Budwytz 6
 Siehe oben 1517 Melch. R.
- Georgius Deuchgreber de Görlitz 6
 Celestinus Gorytz Gorlitius 6
 1526 bacc. jur. utr. — Vgl. oben 1516 Joh. G.
- Andreas Greger de Budissim 6

1519.

Wenceslaus Kroloft Zittavianus [nat. Pol.]	6
Dgl. oben 1511 Mich. Kr.	
Jodocus Soror } Camitzensis	3
Andreas Kuch }	3
Dgl. oben 1502 Jacob. Sorer. — 1514 gab es einen Bauer in Wiese Namens Jofoff Kuche (Cod. Sax. II. 7. 152).	
Donatus Tzimmerman ex Seidenberch	6
Dgl. oben 1442 Mich. Z.	
Jacobus Gaseritz ex Biscopswerde	6
1514 wurde ein Georg Coseritz (?) von Bischofsw. in Wittenberg inskribirt (ZM. 1893. 153).	

1520¹⁾.

Joannes Vinnßen Gorlitzensis [nat. Misn.] [dt. tot.]	
Jacobus Richter Budissinus	6
1538 wurde ein Petrus R. aus B. in Wittenberg inskribirt.	
Stephanus Themman Budissinus [nat. Pol.]	10
Franciscus Peyßker Camicianus	6
Ein Hans Peißker war 1516 Aeltester der Schusterinnung (Cod. Sax. II. 7. 178).	
Franciscus Behem ex Gorlitz	6
Dgl. oben 1476 Joh. Behm.	
Valentinus Heidisch Budissinus bacc. Francfor[densis]	j flor

1521.

Franciscus Goritz ex Gorlitz	6
war 1538 Rathm., starb 1540.	
Joachimus Goritz ex Gorlitz.	
Dgl. oben 1516 Joh. G.	
Michael Jheger de Czittavia	6
Valerianus Hufener ex Crostewicz [nat. Misn.]	4 ¹ / ₂
Ob aus Crostwitz bei Kloster Marienstern?	
Eustachius Troswitz de Oderwicz [nat. Misn.]	6
Ob aus Oderwitz bei Zittau?	
Nicolaus Nicolai de Lauben	p

¹⁾ Wie schon oben (S. 148) erwähnt, ordnete 1520 Herzog Georg von Sachsen an, daß die Studenten der beiden Lausitzen, die bisher der meißnischen Nation zugewiesen waren, von jetzt an unter der polnischen eingetragen werden sollten. Infolge dessen erscheinen im Sommersemester 1520 dieselben noch unter den Meißnern, vom Wintersemester an aber sämtlich wie bisher nur die Zittauer) unter den Polen. Nur die Studenten aus dem ursprünglich zur Oberlausitz gehörigen, aber unter dem unmittelbaren Besitz des Bisthums Meißnen stehenden Bischofswerde blieben bei der meißnischen Nation.

1522.

Lucas Barticz de Hewerswerde	6 ¹ / ₂
Dgl. oben 1466 Math. Bartitz. Ein Thom. Partitz war 1548 und öfter Bmstr. (Frenz, Chron. v. S. 110).	
Marcus Hennigius de Camencze	6
Marf. Hennigke, „Sohn eines Rathsherrn“, war seit 1567 Archidiafonus in Kamenz (Dietm. 690). — Dgl. oben 1504 Jodoc., 1515 Jacobus H.	
Augustinus Lichtensteyn de Lobaw	3 ¹ / ₂

1523.

Bonaventura Blaiter Camitianus	6
Franciscus Lasta Camitianus	6
Petrus Schwofheym Gorliczensis	6 ¹ / ₂
Mag. Petr. Schw. war 1535 Dekan der philos. Fakultät zu Leipzig, kehrte aber seiner lutherischen Anschauungen wegen nach Görlitz zurück, wo er 1540—51 im Rathe saß. — Dgl. oben 1464 Jeron., 1480 Jheron., 1488 Paulus, 1509 Joh. Schw.	

1524—1527.

Keine Oberlausitzer inskribirt.

1528.

Petrus Moßler de Luban	6
Joannes Arnoldi de Gorlicz	6
wurde 1531 auch in Frankfurt immatrikulirt und war 1540—1546 Rathm. in Görlitz. — Dgl. oben 1444 Caspar, unten 1533 Georg A.	

1529.

Laurentius Posselt Budissinensis	p
Donatus Tzolner Camitzianus	6

1530.

Hieronymus Husen [auch Hausen] de Sitavia	6
Noch in demselben Jahre 1530 wurde Hier. Hauss auch in Wittenberg inskribirt. Er war 1538 Rathm., 1570 Stadtrichter und starb 1582 (Carpz. An. II. 293).	
Andreas Conradi Gorlitanus (sic)	6

1531.

Jacob Roschlerus Gorlicensis	6
1530 wurde Jacob „Röseler“, wohl derselbe, auch in Wittenberg inskribirt; 1538 saß ein M. Jak R., wohl derselbe, im Rathe und war zur Zeit des Pönfalls Bmstr. — Dgl. unten 1536 Bonaventura Roschlerus, der Bruder von Jakob, ebenfalls in Wittenberg immatrikulirt. Er ward 1546 nebst seinen Brüdern Jakob und Franz von Kaiser Ferdinand I. geadelt (Fritsch, 43).	

Joannes Lach	} Camitziensis	6
Joannes Leander		6

Vgl. oben 1508 Andreas Lach. — Leander soll wohl soviel als „Lehrmann“ sein.

1532.

Andreas Rosenhauen de Pautzen	6
---	---

Er hatte seit 1528 auch schon in Wittenberg studirt. — Vgl. oben 1496 Joh. und Valerius Rosenhan.

Simon Stannarius Kamitzensis	7
Joannes Fauerbach Gorlicensis	6

Joh. Feuerbach war 1542—48 Rathm. und wurde 1545 wegen seiner Theilnahme an den Feldzügen gegen die Türken geadelt (Fritsch, 16). Er besaß einen Theil von Radmeritz, sowie Posottendorf.

1533.

Hieronymus Rhemis Camitzensis	6
---	---

Ueber die familie Remis s. Cod. Sax. II. 7 Index. Dasselbst wird 1507 (pag. 157) auch ein Livinus Rhemis Camentzensis, artium et philosophie professor (es ist nicht angegeben, wo) erwähnt. — Ein Jodocus R. ward 1507, ein Andreas R. 1508 in Frankfurt, ein (anderer?) Andreas 1526 in Wittenberg inskribirt (ZM. 1895. 167). Vgl. unten Greg. R.

Caspar Reyman Görlitzensis	6
--------------------------------------	---

Vgl. 1546 Melch. R.

Georgius Arnolt Gorlitzensis	6
--	---

Vgl. oben 1528 Joannes A.

1534.

Nicolaus Kummerstadt Gorliczensis	6 ^{1/2}
---	------------------

Von der Görlitzer familie K. war ein bacc. Joh. 1514 bis 1548 Rathm. und öfter Bmstr, sein Bruder Hiob Dr. und Canonikus zu Merseburg. Von Johannis Söhnen ward Joach. 1545 in Frankfurt, Theophilus 1549 in Wittenberg inskribirt (ZM. 1895. 159). — Vgl. unten 1541 Job, 1542 Hieronimus K.

1535.

Valentinus Hals Gorlitzensis	6
--	---

1536.

Martinus Gelnawe Camitianus	6 ^{1/2}
---------------------------------------	------------------

Ueber die familie s. Cod. Sax. II. 7 Index. — Ein Martin G., vielleicht der Vater des obigen, war 1517 und noch 1525 Rathm.

1537.

Andreas Pistoris de Gorlitz	6
---------------------------------------	---

Vgl. oben 1437 Johannes P.

Thomas Schurschmidt de Lubavia	6
--	---

Georgius Rötig Camitianus	6 ^{1/2}
-------------------------------------	------------------

1538.

Christophorus)	Pfeyl von Bauczen	10
Joannes }		10
Christ. Pfeil war 1559 Stadtrichter.		
Nicolaus Prickner	Budisinensis	6
wurde 1541 auch in Wittenb. inscrib. — Vgl. oben 1512 Briccius, 1540 Simon, 1545 Valentin Brückner oder Brugner.		
Anshelmus Engelman	Sitaviensis	6
Sohn des Joh. E., war 1521 Rathm., 1546 Stadtrichter in Zittau und ward später Bmstr. in Großglogau.		

1539.

Christophorus Romer	Gorlicensis	10
Johannes Leyß	Gorlitzensis	6 ¹ / ₂
Ein „bacc. Paulus Leyße“ war 1513 und 1514 Rathm.		
Marcus Fritsch	Laubanus	6
Mag. Markus Fritsch ward Pagenhofmeister am Hofe Kaiser Ferdinand I. zu Prag, 1543 Rektor an der latein. Schule zu Lauban und ging später wieder an den kaiserl. Hof (Knauthé, Ein Hundert oberl. Gelehrten, S. 4).		
Joachim Lochman	Gorlitzensis	6 ¹ / ₂
Er wurde nach einander Lehrer in Annaberg, Schulpforte, 1548 Rektor in Görl., Pfarrer in Nieda und starb 1560 (Knauthé, Ein Hundert pp., S. 7, Schütt, 16). — Vgl. oben 1515 Franciscus L.		

1540.

Simon Pruckner	Budisensis	6
Vgl. oben 1538 Nic. Prickner.		
Ambrosius Morgenstern	de Marienstern	6
Doch wohl aus dem bei Kamenz, denn er steht, wie Pruckner unter nat. Pol. eingetragen.		
Erasmus Heusch	de Witgenaw	1
Johannes Falckenhan	Gorlitzensis	6
Vgl. oben 1516 Joh. F.		

1541.

Georgius Schergot	Lobensis (?)	6 ¹ / ₂
Gregorius Remis	Camicianus	6 ¹ / ₂
Vgl. oben 1533 Hieron. R.		
Laurentius Falkenhain	Camicianus	6 ¹ / ₂
Bonaventura Frank	Camicianus	6 ¹ / ₂
Vgl. oben 1514 Nic. Fr.		
Johannes Thanner	Bischoffwerdensis [nat. Misn.]	1
Vgl. oben 1514 Bernardus Th.		

Caspar a Nostitz	10
Franciscus a Nostitz	10
Sie waren Söhne des Hieron. v. N. auf Guttan, Caspar später auf Jahmen, Franz auf Leichnam geessen (AG. 399).	
Jacobus Berger Sittaviensis	4 $\frac{1}{2}$
„Oeconomus communitatis Paulinae.“	
Job Kummerstadt Gorlitzensis	10
Er war 1540 schon in Wittenb. inskrib. gewesen (EM. 1895. 159) und heißt später Dr. und Canonikus zu Merseburg (Schütt, 17). — Vgl. oben 1534 Nic. K.	
Christophorus Helmericus Sittaviensis	6
Mag. Christ. Helmrich, Sohn von Lorenz H., der 1490 Bmstr. war, hatte sich in demselben Jahre 1541 auch in Wittenb. inskrib. lassen und wurde 1545 in Leipzig bacc. Er wurde nach einander Prediger in Jena, Primarius in Dornburg, 1562 Hofprediger in Weimar, Prediger in Sondershausen, Superintendent in Arnstadt und starb 1578 an der Pest (Carpz. An. III. 12. Otto II. 82).	
1542.	
Hieronymus Kummerstadt Gorlitzensis	10
Vgl. oben 1541 Job. K.	
Joannes Mercklius Camicensis	6 $\frac{1}{2}$
Er war 1541 auch schon in Wittenb. immatrikul. worden.	
Wenceslaus Mester Görlicensis	6 $\frac{1}{2}$
Ein Oswald Meister, Apotheker, war 1514 Rathm. — Vgl. unten 1548 Joach. Meister.	
1543.	
Gregorius Henningus Laubensis	4
Vgl. oben 1509 Nicol. Hennigk.	
Abrahamus Metzrode	5 $\frac{1}{2}$
war der Sohn Christophs v. Metzradt auf Kleinbaußen (AG. 363).	
Joannes Saxo Laubincensis (?)	6
1544.	
Bernardus Thanner Bischofwerdensis	4 $\frac{1}{2}$
Georgius Röder Bischofwerdensis	2 $\frac{1}{2}$
Joannes Rorscheit Budissensis	10
Ein Joh. Ruhrscheidt (ob derselbe?) ward 1535 auch in Wittenb. inskrib. Hans Rüerscheit erscheint bis 1575 als Rathm. — Vgl. oben 1498 Anthonius Ruerscheut. — Ein Sebast. R. war 1548 Stadtrichter.	
Carolus Voglerus Sittaviensis	10
Valentinus Duchscherer Witthichauensis	4 $\frac{1}{2}$
Georgius Dreyß Camicianus	6
Georgius Hirsenger Camicianus	6

Joannes Hefner Budissensis	6 $\frac{1}{2}$
Martinus Grylich Camitianus	6 $\frac{1}{2}$
Benedictus Frentzel Camitianus	6

Vgl. unten 1545 Joannes Fr.

Joannes Wynckler Bischofwerdensis	6 $\frac{1}{2}$
---	-----------------

Vgl. oben 1509 Georg W. — Ein Jakob W. war 1540 Rathm.

1545.

Johannes Seygher Sittaviensis	1 $\frac{1}{2}$ fl.
---	---------------------

Schon 1542 war Joh. Seger in Wittenb. inskrib. worden. Dr. Seger ward Stadtphysikus in Zittau und starb 1553 (Carpz. An. II. 304). Sein Vater war wohl Urban S., der 1521 und öfter als Bmstr. erscheint und 1548 starb.

Wilhelmus Schnepff Sittaviensis	7
---	---

kam 1548 in den Rath, starb 1555 (Carpz. An. II. 271).

Johannes Schetler Lubanensis	7
--	---

Johannes Henrici Budissensis	1 $\frac{1}{2}$ fl.
--	---------------------

Er war als Joh. Henricus 1541 schon in Wittenb. inskrib. worden. — Vgl. oben 1512 Symon Henrich, unten 1545 Paulus Heinrich. Auch ein Dionis. Henrich studirte 1520 in Frankfurt.

Caspar Path Budissensis	3 gr. 6 Pf.
-----------------------------------	-------------

Bartholomeus Siegarth Gorlitzensis	7
--	---

Valentinus Brugner Budissensis	6 gr. 6 pf.
--	-------------

Vgl. oben 1538 Nicol. Prickner.

Marcus Heyningk Camicianus	10 gr. 6 pf.
--------------------------------------	--------------

Vgl. oben 1504 Jodoc. Hennigk.

Paulus Heinrich Budissensis	10 gr. 6 pf.
---------------------------------------	--------------

Vgl. oben 1545 Joh. Henrici.

Jacobus Fidler Laubensis	6
------------------------------------	---

war später Schullehrer zu Friedland in Schlesien und ward 1547 zum Pfarrer in Spitzkunnersdorf ordiniert (Dibelius, Beiträge zur sächs. K.-Gesch. XI. 53).

Victorinus Rosenhayn Gorlitzensis	10 gr. 6 Pf.
---	--------------

Ein Mag. Joh. R. war 1465 Schullehrer in Görl.; sein Sohn Andreas war schon 1510 Rathm. und erhielt 1544 von Kaiser Karl V. einen erblichen Wappenbrief. Seine Söhne, Onophrus, bis zu seinem Tode 1567 Rathm., und Viktorin besaßen das Gut Holtendorf (Fritsch, 43).

Jonas Klein Bischofwerdensis	7
--	---

Michael Wagner Bischofwerdensis	6 gr. 6 Pf.
---	-------------

Lucas Gentsch de Bischofwerde	7
---	---

Lucas Genitzsch, Pfarrer in Gaußig, wurde 1559, als noch katholisch, von der kursächs. Visitationskommission als ein „böser Papist“ bezeichnet. (Mittag, 240, v. Weber, Arch. f. sächs. Gesch. V. 103).

Sacharias Willer Gorlicensis	10 $\frac{1}{2}$
--	------------------

war 1542 auch schon in Wittenb. inskrib. worden. Er dürfte der Sohn von Hans W. sein, der 1534 im Rathe saß, 1545 starb und 1537 von König Ferdinand I. einen Wappenbrief erhalten hatte (Fritsch, 42).

- Michael Pfulman Lubanensis 6¹/₂
 Christopherus Haberkorn Camicianus 10¹/₂
 Sohn des Rektors Balthasar H., geb. 1505, soll er schon 1530 an der
 Kamenzener Schule dritter Lehrer, später ebenfalls Rektor geworden sein.
 Dies dürfte aber eine Verwechslung mit einem anderen Christoph H.
 sein. Der obige hatte schon 1540 in Wittenberg studirt, war 1553 Rathsherr
 und schrieb im Auftrage des Raths die „Annalen von Kamenz“
 (Dietm., 71). — Vgl. oben 1508 Jobst H.
- Joannes Frentzel Camicianus 1/2
 Vgl. oben 1544 Benedictus Fr.
- Nicolaus Roskop Gorlicensis 6¹/₂
 Thobias Cobar Gorlicensis 10¹/₂
 Tob. Kober war der Sohn von Thomas K., der 1536 im Rathe saß
 und 1585 starb. Er studirte Medicin, besuchte 1550 auch noch die Univers.
 Wittenb., ward Dr. med. und nun nach einander Stadtphysikus in
 Görl., 1568 Arzt in Lauban, 1573 in Löwenberg und starb ebenfalls 1585
 (Knanthe, Die Ehre des Koberischen Geschlechts. 1777 S. 9. Fritsch, 31).
- 1546.**
- Matheus Schnitzer }
 Christopherus Tanner } Bischofwerdensis 7
 1/2 fl.
 Vgl. oben 1514 Bernardus Thanner, 1541 Joh. Th. — Ein Tanner
 war 1558 Bmstr. und noch streng katholisch (Mittag, 235).
- Laurentius Winckelman Bischofwerdensis 7
 Ein Bartholomäus W. war 1540 Stadtschreiber (Mittag, 69).
- Paulus Schmaltz Laubensis 7
 Joannes Rosenhan Budissinus 1/2 fl.
 Vgl. oben 1496 Valerius und Joh. Rosenhan.
- Caspar Dietman Laubinensis 7
 Joannes Salomon Camicianus 7
 Ein Hans S. war 1514 Bürger in K.
- Georgius Roscius Sittaviensis 7
 Ein Jacob R. war bis 1600 Pfarrer in Kleinbaußen (Kirchengal. 438).
- Nicolaus Regnis Widgenensis 7
 Ob aus Wittchenau?
- Melchior Reyman Gorlicensis 7
 Vgl. oben 1423 Andreas Riman, 1533 Caspar Reyman.
- Joannes Göritz Budissensis 7
 Er war 1541 schon in Frankf. inskribirt worden. Vielleicht war sein
 Vater Dr. Franz Goritz, der 1547 als Bmstr. erscheint (Großer, Merckw.
 IV. 171). (Vgl. 1545 auf dem ~~Handb. G. v. K.~~)
- Ernestus a Rechenpergk Lusatius 1/2 fl.
 war ein Sohn von Hans v. R. auf Oppach, der 1549 nebst seinen
 Brüdern mit den väterlichen Gütern (Antheil) Oppach, Sohland,
 Taubenheim belehnt wurde (AG. 446).
- Joannes Frisco Budissensis 7

1547.

- Hieronimus Lawterbach Lobensis 6
 war der Sohn des Stadtschreibers Georg L. und wurde Mag. der Philosophie, später Professor der Mathematik in Wien und lebte bis 1555 in Steiermark. Es existiren von ihm auch lateinische Poesien (Otto, II. 403). — Vgl. unten 1548 Joh. L.
- Valentinus Letzschwitz Laubacensis 10
 Joannes Andree Budissensis 6¹/₂
 Thomas Lemann Budissensis 7
 Samuel Bernawer Budissensis 6
 Der erste dieser familie, der sich in Bautzen niedergelassen hatte, war vir nobilis Jacobus Behrnauer, der mit gegen die Türken vor Wien gefochten hatte und 1553 in Bautzen starb (M. Joh. Christoph Wagner, Epitaphia Budissinensia. 1696 S. 21). Von ihm muß auch obiger Samuel abstammen.
- Casparus Benedictus Budissensis 7
 Georgius Otthomannus Gorlicensis artium et philosophiae magister 24
 Er war der Sohn des Rathsherrn Georg Thomas Uttmann in Görl., besuchte zuerst die unter dem Rektor Trozenderf blühende Schule zu Goldberg, dann die zu Görl., studirte und promovirte in Wittenberg und war 1544 bis 1547 Rektor der Schule zu Görlitz. In letzterem Jahre wurde er als „Professor der Eloquenz“ nach Leipzig berufen und mußte, wie vorstehender Eintrag zeigt, ebenfalls erst in diese Universität aufgenommen werden. Er zahlte dabei, gewiß freiwillig, die ungewöhnlich hohe Inscriptionsgebühr von 24 Gr. Schon 1548 aber kehrte er nach Görl. zurück und übernahm hier abermals das Rektorat der Schule. 1562 wurde er in den Rath und 1569 zum ersten Mal zum Bmstr. gewählt, 1589 geadelt und starb 1590 (Schütt, 16. Fritsch, 55).
- Joannes Albinus Görlicensis 12
 Ein Jacob Weiß ward 1544 in Wittenb. inskrib.
- Helias Meltzer Görlicensis 12
 Er war, als Sohn des 1534 geadelten Urban M., 1530 geb., ging nebst seinem Bruder Zacharias auch auf die Univers. frankf., kam 1563 in den Rath zu Görl. und ward 1572 zum ersten Male Bmstr., starb 1594. (Schütt, 18; Fritsch, 32). — Vgl. oben 1508 Matheus, 1514 Valentin, 1516 Hieronymus, unten 1548 Zacharias M.
- Jacobus Bilerus Lobaviensis 12
 Ein Nicol. Bieler oder Beler wurde 1543 Rektor in Löbau, später Lehrer in Görlitz, 1552 Pfarrer in Trotschendorf (Knauth, Schule von Löbau 1766. S. 3).
- Martinus Kirchoff Laubanus 12
 war 1554 dritter Lehrer an der Stadtschule zu Lauban (Gründ. 439). — Vgl. oben 1509 Martin Kerchhof.
- Gregorius Eckardt Gorlicensis 12
 wurde 1551 in Wittenb. zum Pfarramt in Wendischossig ordinirt und war „vor 1576“ Pfarrer zu Schönwald bei Friedland (EM. 1899. 274). Buchw. No. 1183.
- Georgius Trogerus Gorlicensis 12

- Melchior Steynbergk Gorlicensis 12
 starb 1614 als Bmstr. zu Görl. (Otto, III. 322).
- Joannes Vogel Gorlicensis 12
- Daniel Göritz Gorlicensis 12
 Vgl. oben 1516 Joh., 1518 Cölestin, 1520 Franz G.
- Georgius Kridel Bernstadensis 12
- Georgius Schmit Gorlicensis 12
 wurde 1573 Rathsherr, 1587 Bmstr., starb 1594.
- Paulus Faber Laubenensis 5 gr. 3 Pf.
- Andreas Voyt, Bischoffverdensis 6
- Georgius Wirth Laubanensis mgr. Wittenbergensis 1/2 fl.
 Er war 1452 in Wittenberg immatrikulirt worden. Wahrscheinlich sein
 Vater war Martin W., Rathsherr 1547, später Bmstr.
- Christophorus Backitsch Pischofwerdensis 6
 Ein Thomas P. war 1520, ein Nikol. Packitsch 1543 Rathsherr.
- Martinus Keseler Budissensis 1/2 fl.
 hatte schon seit 1542 auch in Wittenberg Medicin studirt und starb 1580
 zu Baunzen, als „der Arznei Dr., ein hurtiger Rathsfreund und be-
 stalter Stadt-Medikus“ (Wagner, Budissinische Grab- und Gedächtniß-
 mahle, p. 6).
- Martinus Frencel Gorlicensis 1/2 fl
 ward 1538 schon in Wittenberg inskribirt, hatte in Leipzig promovirt,
 kam 1558 in den Rath und war 1567–69 zugleich vierter Lehrer am
 neuen Gymnasium, starb 1578 (Schütt, 18). — Vgl. unten 1548
 Zacharias Fr.
- 1548.**
- Georgius Bircknerus Bischoffwerdensis 7
 war 1547 auch in Frankfurt inskribirt worden. Ein Jakob B. war
 1554 Bmstr.
- Michael Faber Gorlizensis 1/2 fl.
- Sebastianus Tauchricz Gorlicensis 1/2 fl.
 war wohl aus Tauchritz gebürtig und erscheint 1554 als Pfarrer in
 Seitendorf (Kirchengal. 188).
- Johannes Lauterbach Lobaviensis 6
 war der Bruder von Hieron. L. (oben 1547) und 1531 geb., wurde
 Schulrektor erst zu Oehringen in Franken, dann zu Heilbronn. Er
 schrieb lateinische Epigramme und wurde deshalb 1558 zum poeta
 laureatus gekrönt, auch von Kaiser Ferdinand geadelt. Starb 1593
 (Knauth, Ein Hundert Oberlaus. Gelehrter, S. 7. Otto III. 753 und
 II. 404).!
- Zacharias Melczer Gorlicensis 12
 siehe oben 1547 Helias M.
- Joachimus Meister Gorlizensis 12
 war 1532, als der Sohn des Apothekers Oswald M. geb., ward 1548
 auch zu Frankfurt inskribirt, promovirte 1558 und wurde 1559 Rektor
 in Lauban, 1566 in Elbing, 1569 in Görlitz, 1584 in Bremen und starb
 daselbst 1587 (Knauth, Ein Hundert oberlaus. Gelehrte, S. 8. Schütt, 32).

- Martinus Grusius Laubinensis 5
 Zacharias Schlein Sitavianus 6
 Johannes Nauman Gorlizensis 6
 Georgius Rimer Gorlizensis 12
 Dgl. unten 1549 Elias Rymer
 Melchior Schwarbach [Schvarczbach] Laubensis 6
 war 1561 dritter Lehrer an der Stadtschule (Gründ. 439).
 Zacharias Frentzel Gorlitzensis 8
 Dgl. oben 1547 Martinus Fr.
 Johannes Mitliez [sic] de Solant 10¹/₂
 Nicht die familie v. Miltitz, sondern die v. Maltitz besaß, allerdings
 erst seit 1572 die Herrschaft Hoyerswerde, zu welcher auch ein Antheil
 von Sohland am Rothstein gehörte (UG. 354. 629). Allerdings gab
 es einen „Hans v. Maltitz auf Hoyersw.“, der 1577 einen Siegm.
 v. Maren mit der Zerzer Mühle belehnte (Urf. Verz. III. 222), aber
 wir gestehen, über vorstehenden Eintrag nicht im Klaren zu sein.
 Mattheus Haberkorn Camitianus 10¹/₂
 Dgl. oben 1508 Jobst, 1545 Christoph. H.
 Bartolomeus Clett Camiczensis 6
 Ueber diese Patricierfamilie siehe Cod. Sax. II. 7 Index. — Ein Georg
 Clitus hatte 1534 in Wittenberg studirt und besaß 1532 mit seinen Ge-
 schwistern die Collatur über ein Altar, das sein Vater, ebenfalls Georg
 mit Namen, 1501 gestiftet hatte.

1549.

- Wenceslaus Schwartzbeckius Syttaviensis 6
 Ein Casp. Schwartzenbach aus Zittau (welche form des Namens
 die richtige ist, wissen wir nicht) wurde 1518 in Frankfurt inskribirt.
 Elias Rymer Gorlicensis 10 gr. 6 Pf.
 Dgl. oben 1548 Georg R.
 Zacharias Richter Gorlicensis 10 gr. 6 Pf.
 Ueber die familie siehe Fritsch, 41.
 Zacharias Schultz Gorlicensis 6 gr. 6 Pf.
 Nach Schütt, 19 war er ein Bruder des Barthol. Scultetus und wie
 dieser Mathematiker in Görlitz; er starb 1560.
 Zacharias Weiß Gorlicensis 6 gr. 6 Pf.
 Dgl. oben 1503 Valentin W.
 Johannes Schonborn Budisnensis
 war 1609 Stadtrichter. — Dgl. oben 1513 Valentin Sch.
 Hieronymus Fausth Camitianus 3 gr. 6 Pf.
 ward später Stadtrichter in K. (Otto, I. 303). — Dgl. oben 1442
 Anselmus Fust.
 Andreas Günterus Camicianus mgr. 10 gr. 6 Pf.
 Er war der Sohn des letzten kathol. Bmstr. in K., Andreas G., der erst
 1570 starb (Cod. Sax. II. 7 Index), und wohl derselbe, der 1580 Dr.
 und Prof. jur. zu Leipzig, 1586 sogar Rektor der Universität war.

Abrahamus a Noßtitz in Zocha 11¹/₂

war der Sohn von Hans v. N. auf Tzschocha, der erst 1565 starb. Das Jahr zuvor hatte der Vater alle seine Güter an seine beiden Söhne Abraham und Hans vertheilt; da aber letzterer kinderlos starb (1574), fielen dieselben an Abraham. Dieser starb erst 1595 (AG. 399).

Joannes a Maxen in Grödiß 11¹/₂

war der Sohn von Haug v. M. auf Grödiß, einem der einflussreichsten Adligen des Landes (AG. 358. Forts. 92) und wurde später Amtshauptmann zu Bautzen.

1550.

Hieronims Gunther Camitianus 1/2 fl.

wohl Bruder von Andreas G. (oben 1549), wurde 1559 bacc. utr. juris.

Hieronimus Hennick } Zittaviensis 6
Joannes Neumann } 6

Hennick ging noch im Jahre 1550 auch auf die Universität Wittenberg und war wohl der Sohn von Celestin Hennig, der 1548 Rathsherr und 1560 Bmstr. wurde. — Neumann wurde 1556 als Cantor in Zittau angestellt und starb 1572.

Baltasar Wideman de Pautzen 7

Christephorus Kauffher { 7

Joannes fratres { Laubenses } 7

Abraham Hembergk } 7

Hieronimus Adamus Budisensis 8

Vgl. oben 1512 Hieron. A.

Georgius a Kotwitz Lusatius 12

Sohn von Heinrich v. K. auf Halbau (AG. 315).

Mathias Albinus Widgenawensis 3¹/₂

Joannes Buschman Camicianus 7

Joh. Buschmann war 1558—1561 Schulmeister in Friedland, 1562—1569 Pfarrer in Burkersdorf bei Zittau, seitdem bis zu seinem Tode 1571 Pfarrer in Türchau (LM. 1899. 283).



Die Verlobung unserer Tochter
Franziska mit dem Dr. iur. et phil.
Herrn Robert Wutke, Docent an der
Gehestiftung beehren sich anzuzeigen.

Köln, im December 1897.

Justizrath Goecke Notar
und Frau Amalie, geb. Haafs.

N.L. Mag. 77. 131ff. Lippert, Joh Berentz u. Jüterbock. -

In d. Mag. Marckne 1425 (N. 50) in Artik. Joh. W. v. Jüterbock.

for falls Chm. bezogen also bestimmte. (yaz. Erweg) alt best.

1523 1423 für Joh. Jüterbock u. vermord. für Artik. u. weiter u.
Leban Artik. hina den dem Narr. bezogen. 1432 in Artik. Mag.

Joh. W. Jüterbock, Artik. des Mag. (Ed. I. 167) N. 151 ad 1450

Nov. 12. in 5. Jan. 1454

Georg Emmerich mag. Artik. v. Mag. 1454 best.

N. M. 72. 285. Lippert. Ueber den Kärdian mag. Joh. W.

Georg Emmerich.

Kunst für einige u. L. zum hau u. und mit, der Mag. mit und
Artik. u. Vertrag. Abweisung - für Mag. (N. 164. 18) Joh. W. v. Artik.
Artik. 1452 Mag. zum Mag. - Artik. des Mag. 1455 ad sentent.

Mag. zum Mag. Mag. zum Mag.

Mag. zum Mag. Mag. zum Mag. Mag. zum Mag. Mag. zum Mag.

Mag. zum Mag. Mag. zum Mag. Mag. zum Mag. Mag. zum Mag.

Mag. zum Mag. Mag. zum Mag. Mag. zum Mag. Mag. zum Mag.

Mag. zum Mag. Mag. zum Mag. Mag. zum Mag. Mag. zum Mag.

Mag. zum Mag. Mag. zum Mag. Mag. zum Mag. Mag. zum Mag.

Mag. zum Mag. Mag. zum Mag. Mag. zum Mag. Mag. zum Mag.

Lunden, 10 Octr 1901.

Lofnarráttur Jóns Jónssonar!

Ég hef þó þóttu von þess
þess að þú til þess myndir gefa
Ósiggjafningu, með þessu þess,
minna ádrifstíga, þess
þess ádrifstíga ádrifstíga

Mit þessu þessu,
þess þess þess þess þess þess
þess þess þess þess þess þess
þess þess þess þess þess þess
þess þess þess þess þess þess
þess þess þess þess þess þess

þess þess þess

þess þess

2 lose Beilagen



Chr.-W

Lus.

65

ZI